

Christian Siedlitzki



Pressemappe 2015

www.siedlitzki.at



Inhalt

Inhalt	2
Ergebnisse	6
Sylvesterlauf Stuhr 9,5 km (GER).....	7
Bericht Kreiszeitung vom 03.01.2015	7
Winterlaufserie Bremen 10 km (GER)	8
Bericht salzi.at vom 12.01.2015	8
Bericht Kreiszeitung vom 15.01.2015	9
Bericht Weser Kurier vom 16.01.2015	10
Bericht Kreiszeitung vom 03.02.2015	11
Bericht Weser Kurier vom 04.02.2015	12
Bericht salzi.at vom 01.03.2015	13
Bericht Kreiszeitung vom 02.03.2015	14
Bericht Weser Kurier vom 03.03.2015	15
Lambacher Traunuferlauf 8,3 km (AUT).....	16
Bericht Bezirksrundschau vom 22.03.2015	16
Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 22.03.2015	17
Bericht salzi.at vom 23.03.2015	18
Bericht tips.at vom 25.03.2015	20
Bericht Weser Kurier vom 25.03.2015	21
Bericht Kreiszeitung vom 25.03.2015	22
Duathlon Scheessel 5/20/5 km (GER)	23



Bericht Bezirksrundschau vom 12.04.2015	23
Bericht salzi.at vom 12.04.2015	24
Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 12.04.2015	25
Bericht Kreiszeitung vom 14.04.2015	26
Bericht Weser Kurier vom 14.04.2015	27
Bericht Bezirksrundschau vom 16.04.2015	28
Duathlon EM Alcobendas 5/20/2,5 km (ESP)	29
Bericht Kreiszeitung vom 18.04.2015	29
Bericht tips.at vom 22.04.2015	31
Bericht salzi.at vom 26.04.2015	32
Bericht Kreiszeitung vom 27.04.2015	33
Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 27.04.2015	35
Bericht Kronenzeitung vom 28.04.2015	36
Bericht OÖ Nachrichten vom 28.04.2015	37
Bericht Weser Kurier vom 28.04.2015	38
Triathlon Hameln 0,5/20/5 km (GER)	39
Bericht salzi.at vom 11.05.2015	39
Bericht Kreiszeitung vom 13.05.2015	40
O-See-Triathlon Uelzen 0,5/24/5,2 km (GER)	41
Bericht salzi.at vom 01.06.2015	41
Bericht Kreiszeitung vom 04.06.2015	42
Bericht Weser Kurier vom 05.06.2015	43
Bericht Bezirksrundschau vom 18.06.2015	44



Limmer Triathlon 0,75/20/4,6 km (GER)	45
Bericht Bremer Triathlonverband vom 07.06.2015	45
Bericht Kreiszeitung vom 08.06.2015	46
Bericht salzi.at vom 10.06.2015	47
Bericht Weser Kurier vom 11.06.2015	48
Peiner Triathlon 0,5/21/4 km (GER)	49
Bericht Kreiszeitung vom 22.06.2015	49
Bericht Salzkammergut-Rundschau vom 22.06.2015	50
Bericht Weser Kurier vom 23.06.2015	51
Bericht salzi.at vom 24.06.2015	52
Bericht Bezirksrundschau vom 02.07.2015	53
Triathlon EM Genf 0,75/20/5 km (SUI)	54
Bericht Kreiszeitung vom 16.02.2015	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Bericht salzi.at vom 04.04.2015	54
Bericht salzi.at vom 02.07.2015	55
Bericht OÖ Nachrichten vom 06.07.2015	56
Bericht Kreiszeitung vom 08.07.2015	57
Bericht tips.at vom 08.07.2015	58
Bericht Kreiszeitung vom 11.07.2015	59
Bericht Kreiszeitung vom 11.07.2015	60
Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 11.07.2015	61
Bericht Weser Kurier vom 11.07.2015	62
Bericht Bezirksrundschau vom 13.07.2015	63



Bericht salzi.at vom 14.07.2015	64
Bericht tips.at vom 22.07.2015	65
Urkunde ÖTRV	66
Braunschweiger Triathlon 0,75/23/5 km (GER)	67
Bericht Kreiszeitung vom 21.07.2015	67
Bericht Weser Kurier vom 21.07.2015	68
Bericht Bezirksrundschau vom 23.07.2015	69
Triathlon Silbersee 0,5/20/5 km (GER)	70
Bericht Weser Kurier vom 25.07.2015	70
Bericht Bezirksrundschau vom 27.07.2015	71
Bericht salzi.at vom 27.07.2015	72
Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 27.07.2015	73
Bericht Kreiszeitung vom 28.07.2015	74
Bericht Weser Kurier vom 28.07.2015	75
Triathlon Bremen 0,5/20/5 km (GER)	77
Bericht Bezirksrundschau vom 09.08.2015	77
Bericht salzi.at vom 09.08.2015	78
Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 09.08.2015	79
Bericht Weser Kurier vom 11.08.2015	80
Bericht Kreiszeitung vom 12.08.2015	81
Bericht Bezirksrundschau vom 13.08.2015	82



Ergebnisse

Datum	Veranstaltung	Platz Gesamt	Platz AK
06.09.	Buchholzer Dorflauf 10 km (GER)	1.	1.
05.09.	Triathlon Hannover 0,5/21/5 km (GER)	3.	1.
09.08.	Triathlon Bremen 0,5/20/5 km (GER)	3.	1.
26.07.	Triathlon Silbersee 0,5/20/5 km (GER)	8.	1.
19.07.	Braunschweiger Triathlon 0,75/23/5 km (GER)	6.	1.
10.06.	Triathlon EM Genf 0,75/20/5 km (SUI)		8.
21.06.	Peiner Triathlon 0,5/21/4 km (GER)	3.	1.
06.06.	Limmer Triathlon 0,75/20/4,6 km (GER)	9.	1.
31.05.	O-See-Triathlon Uelzen 0,5/24/5,2 km (GER)	1.	1.
10.05.	Triathlon Hameln 0,5/20/5 km (GER)	10.	2.
26.04.	Duathlon EM Alcobendas 5/20/2,5 km (ESP)		3.
11.04.	Duathlon Scheessel 5/20/5 km (GER)	9.	1.
29.03.	Gnarrenburg Sparkassenlauf 10 km (GER)	2.	1.
21.03.	Lambacher Traunuferlauf 8,3 km (AUT)	6.	1.
	Gesamtwertung Bremer Winterlaufserie	6.	1.
01.03.	Winterlaufserie Bremen 10 km (GER) 3. Lauf	5.	1.
01.02.	Winterlaufserie Bremen 10 km (GER) 2. Lauf	5.	1.
11.01.	Winterlaufserie Bremen 10 km (GER) 1. Lauf	8.	2.



Sylvesterlauf Stuhr 9,5 km (GER)

Bericht Kreiszeitung vom 03.01.2015



Carola Vömel gewann nicht nur ihre Altersklasse, sondern war auch Zweite der Gesamtwertung in Fahrenhorst.

Silvesterlauf: Sonja Oltmanns und Carola Vömel klar vorn

LGKV-Läuferinnen dominieren die 4,5 Kilometer in Fahrenhorst / Zwölf Klassensiege / Christian Siedlitzki auf Platz drei

VERDEN • Zur 38. Auflage des Sylvesterlaufs des SC Hansa Stuhr mit 539 Läuferinnen und Läufern im Ziel über 4,5, 9,5 und 13,5 km war die LG Kreis Verden mit 27 Aktiven wieder einmal stark vertreten und stellte mit Sonja Oltmanns (Verden) die Gesamtsiegerin über 4,5 km und insgesamt zwölf Klassensieger.

Über 4,5 km mit 72 Läuferinnen lag U20-Läuferin Sonja Oltmanns nach 19:33 Minuten 52 Sekunden vor der Gesamtzweiten und W50-Siegerin Carola Vömel (Verden). Als achte der Gesamtwertung war Jenny

Hänseroth nach 22:01 Minuten schnellste U18-Läuferin, eine Sekunde vor Jana van Veen (beide Etelsen), die damit U16-Siegerin wurde. Als zwölfte und beste W55-Läuferin benötigte Cäcilia Apel-Kranz (Cluvenhagen) 22:46 Minuten und als 14. und U14-Siegerin war Stella Kuhr (Verden) nach 23:30 Minuten im Ziel.

Im Lauf der Männer und männlichen Jugend über 4,5 km mit 115 Läufern musste sich der Oytener Fabian Schmidt nach 16:09 Minuten um zwei Sekunden Gesamtsieger Mario Lawendel vom einheimischen LC

Hansa Stuhr geschlagen geben. Als siebter nach 17:38 Minuten war LGKV-Trainer Uwe Cordes (Bendingbostel) schnellster M45-Läufer, und nach 18:08 Minuten Jürgen Hold (Verden) als neuer bester M60-Läufer. Auf Platz 17 lag Michael Spöttel nach 18:53 Minuten als M55-Sieger um sieben Sekunden vor Thomas Pfeiffer (beide Verden) als bestem M50-Läufer.

Über 9,5 km mit 239 Läufern im Ziel war der Verden-Fred Magalowski als 15. nach 38:54 Minuten schnellster M50-Läufer, als elfter und sechster der Män-

nerklasse lag Josef Schaller nach 37:50 Minuten einen Rang und 25 Sekunden vor Bruder Moritz (beide Verden). Als einziger LGKV-Läufer war der Oytener Hendrik Hemmerich über 13,5 km am Start, nach 65:58 Minuten war er 47. unter 113 Läufern und vierter der M55-Senioren.

Ebenfalls in Stuhr am Start über die 9,5 Kilometer war der Armsener Christian Siedlitzki (M45-49) im Trikot der SG Findorff Bremen. Der Lauf diente dem gebürtigen Österreicher zur Überprüfung seiner aktuellen Form. Zudem war es sein

letzter Auftritt in dieser Altersklasse, da er ab diesem Jahr nun in der M50 gefordert ist. Gleich zu Beginn des Rennens wurde Philipp Fahrenholz (33:46/LC Hansa Stuhr) seiner Favoritenrolle gerecht und ließ nichts anbrennen. Siedlitzki musste sich im Zielsprint in 34:36 Minuten nur noch Sebastian Kohlwes (34:27/LC Hansa Stuhr) geschlagen geben. „Ich bin mit meinem letzten Auftritt in dieser Altersklasse ganz zufrieden. Für das kommende Jahr habe ich vor allen Dingen auf internationaler Ebene große Ziele.“ • hbm/kc



Winterlaufserie Bremen 10 km (GER)

Bericht salzi.at vom 12.01.2015

Montag, 12. Januar 2015, 10:55

Bezirk Gmunden / Gmunden / Sport

Siedlitzki mit ersten Altersklassensieg im Neuen Jahr



Ganz zufrieden zeigte sich der Gmundner Christian Siedlitzki mit seinem ersten Start im Neuen Jahr. Beim 35. Bürgerparklauf in Bremen über 10,10 km gingen trotz Sturm und Regen über 1178 Athleten an den Start. Obwohl die letzten Tage nicht gerade zum Laufen einluden und Siedlitzki einen Großteil seines Trainings zurzeit im Fitnessstudio absolviert, konnte er mit seiner Platzierung gut leben. Am Ende Platz 8. und den ersten Altersklassensieg in seiner neuen Altersklasse M50 waren ein perfekter Einstand.

Noch unter der magischen Grenze von 37 Min. blieben dann sechs Läufer. Darunter auch Siedlitzki als Gesamtachter in 36.47 Min. "Da ist noch Luft nach oben. Man merkt genau, dass ich zurzeit nur Grundlagenausdauer trainiere, da mein Puls nicht nach oben geht. Dass ist aber ganz normal für diese Jahreszeit. Ab März wird die Intensität gesteigert. Bin noch in einer Kurve gestürzt, aber verletzungsfrei geblieben. Bin voll im Plan und schon fokussiert auf meine diesjährigen Saisonhöhepunkt. Starte dieses Jahr gleich bei drei Europameisterschaft. Ende April starte ich bei der Duathlon EM in der Spanien, Ende Juni bei der Aquathlon EM in Köln und Mitte Juli bei der Triathlon EM in der Schweiz" (Foto: privat)



Bericht Kreiszeitung vom 15.01.2015

Zeiten stimmen in Bremen

Oberschilp siegt beim Bürgerparklauf

ARMSEN • Ganz zufrieden zeigte sich der Armsener Christian Siedlitzki (SG Findorff Bremen) mit seinem ersten Start im neuen Jahr. Beim 35. AOK Bürgerparklauf über 10,10 km gingen neben ihm und dem Verden-er Andreas Oberschilp trotz Sturm und Regen über 1178 Athleten an den Start.

Obwohl die letzten Tage nicht gerade zum Laufen einluden und Siedlitzki einen Großteil seines Trainings zurzeit im Fitnessstudio absolviert, konnte er

Siedlitzki mit Rang acht sehr zufrieden

mit seiner Platzierung gut leben. Am Ende gab es Rang acht und den ersten Altersklassensieg in seiner neuen Altersklasse M50.

Vorne weg liefen Andreas Oberschilp und der Bremer Marathonläufer Oliver Sebrantke indes eher ein ruhiges Rennen unter sich. Nur der Oldenburger Triathlet aus Lennart Fastenau konnte am Anfang noch das Tempo mitgehen. Aber auch er musste abreißen lassen. Andreas Oberschilps Endzeit blieb bei 34.29 Minuten stehen, vier Sekunden später lief Sebrantke ins Ziel. Noch unter der magischen Grenze von 37 Minuten blieb die Uhr für Christian Siedlitzki (36.47) stehen.



Bericht Weser Kurier vom 16.01.2015

Oberschilp auf Rang eins

Verdener führt bei Winterlaufserie

VON MALTE BÜRGER

Bremen. Zum Auftakt der 35. AOK-Winterlaufserie durch den Bremer Bürgerpark hat der Verdener Andreas Oberschilp (LG Bremen Nord) gleich einmal ein Ausrufezeichen gesetzt. Dank eines beherzten Schlussantritts setzte er sich über die zehn Kilometer an die Spitze des Klassements. Mit einer Zeit von 34:29 Minuten lag er letztlich vier Sekunden vor dem Stuhler Oliver Sebrantke. Der mehrmalige Gewinner des Bremen-Marathons dürfte im Hinblick auf die sogenannte „Große Serie“ allerdings die etwas besseren Karten haben. Folglich freut sich Sebrantke auf die Rennen über 15 und 20 Kilometer, da „die längeren Strecken mir ja bekanntlich besser liegen“, wie er sagte. Im Februar und März wird die Winterlaufserie fortgesetzt.

Auch der Armsener Christian Siedlitzki war mit seinem Einstand ins Laufjahr 2015 durchaus zufrieden. Mit einer Zeit von 36:47 Minuten belegte der Akteur der SG Bremen-Findorff Position acht, in seiner Altersklasse M50 reichte es zum Tagessieg. Auch ein Sturz in einer Kurve behinderte Siedlitzki nur kurz, in der Wertung der Kleinen Serie ist er derzeit Dritter.

Über die fünf Kilometer mischte der Sottrumer Niklas Lohmann im Feld der besten zehn Akteure mit. Seine Zeit von 22:03 Minuten bescherte dem jungen Läufer Position acht. Vereinskollegin Vera Servatius wurde 20. bei den Frauen (32:05).



Bericht Kreiszeitung vom 03.02.2015

LEICHTATHLETIK

Siedlitzki in Bremen Fünfter

ARMSSEN ■ Beim zweiten Durchgang der Winterlaufserie im Bürgerpark Bremen belegte der Armsener Christian Siedlitzki (SG Findorff-Bremen) in der kleinen Serie (drei Läufe à zehn Kilometer) den fünften Gesamtrang in 36,41 Minuten. Seine Altersklasse (M50) gewann er indes überlegen mit satten fünf Minute Vorsprung.

„Bin mit meiner körperlichen Verfassung für Anfang Februar ganz zufrieden. Wehtun nur die kalten Außentemperaturen. Meine Muskeln lieben eher die Wärme. Ich



C. Siedlitzki

hoffe, dass sich hier bald etwas ändert, damit ich mit dem Radtraining beginnen kann. Denn die Zeit läuft. In drei Monaten finden schon die Duathlon-Europameisterschaften im spanischen Alcobendas statt. Und da möchte ich natürlich ein Wörtchen mitsprechen.“



Bericht Weser Kurier vom 04.02.2015

Verdener überzeugt bei Laufserie



Oberschilp wird Dritter

Von KIM PATRICK PUHLMANN - 04.02.2015 - 0 Kommentare

Während der zweiten Etappe der 35. AOK-Winterlaufserie durch den Bremer Bürgerpark hat der Verdener Andreas Oberschilp von der LG Bremen Nord den Anschluss an die Spitzengruppe gehalten. Der Athlet benötigte für die 15 Kilometer 53:06 Minuten. Hinter Klaus Eickel (51:56) vom Team Runners Point und Oliver Sebrantke (52:33) vom LC Hansa Stuhr überquerte Oberschilp als Dritter die Ziellinie. In seiner Altersklasse M45 lief er die schnellste Zeit.



Während des ersten Laufs der „großen Serie“ über die zehn Kilometer am 11. Januar hatte der Verdener bereits als Schnellster mit einer Zeit von 34:29 Minuten vorgelegt. Im Gesamtklassement steht Oberschilp mit 29 Sekunden Rückstand auf Sebrantke auf Platz zwei. „Beim dritten Lauf am 1. März über 20 Kilometer beginnt die Aufholjagd. Ich habe den Seriensieg weiterhin im Visier“, berichtete Oberschilp. Ebenfalls über die 15 Kilometer ging Harm-Jürgen Willenbrock an den Start. Der Athlet von der LG Kreis Verden wurde in seiner Altersklasse M60 mit einer Zeit von 1:11,05 Stunden Sechster. Rene Scheibe (Lauftreff Cluvenhagen) benötigte 1:12,24 Stunden und belegte Platz 23 in seiner Altersklasse M30.

Auch der Armsener Christian Siedlitzki überzeugte beim zweiten Lauf der Winterserie. Über die zehn Kilometer wurde er Fünfter. Die Strecke absolvierte der Athlet von der SG Findorff in 36:41 Minuten. Diese Zeit reichte für Platz eins in seiner Altersklasse M50. „Ich bin mit meiner körperlichen Verfassung für Anfang Februar ganz zufrieden“, sagte Siedlitzki. In der „kleinen Serie“ (drei Mal zehn Kilometer) belegt der Armsener aktuell den fünften Rang. Während des ersten Laufs am 11. Januar hatte er 36:47 Minuten benötigt.

Bei der zweiten Etappe überquerte Andreas Jordan vom LG Kreis Verden nach 41:30 Minuten die Ziellinie. In seiner Altersklasse M55 wurde er Vierter. Sein Teamkollege Udo Müller (M50) wurde mit 44:25 Minuten ebenfalls Vierter in seiner Konkurrenz. Den ersten Platz feierte Karin Mutert (59:07 Minuten) vom TSV Kirchlinteln in ihrer Altersklasse W70.



Bericht salzi.at vom 01.03.2015

Siedlitzki mit Altersklassensieg beim Bürgerparklauf in Bremen

SPORTNAHRUNG FÜR ALLE

Jetzt Informieren und Sparen. Beste Auswahl + Im...



Beim dritten und letzten Lauf der Bremer Bürgerparkserie über 10 km gab sich der Gmundner Christian Siedlitzki durchaus zufrieden. Trotz der enormen Temperaturunterschiede zwischen Sündien und hier lief es für ihm diesmal ausgezeichnet. Insgesamt waren in der großen(10-1-20 km) und kleinen Serie(10-10-10 km) mehr als 1000 Teilnehmer am Start. Lange Zeit lag Siedlitzki auf Platz drei der Gesamtwertung.

In der zweiten Runde mußte er nur dem 30 Jahre jüngeren Triathleten des VSK Osterholz Malte Rolf-Pissarczyk geschlagen geben. Da der Bremer Marathonmeister Oliver Sebrantke (obwohl er in der großen Serie gemeldet war) in die Kleine wechselte, verschob sich Siedlitzki's Platz um einen nach hinten. In einer Zeit von 36.37 Min. war es am Schluß der 5. Gesamtrang und der Altersklassensieg in der M50. Gesamtsieger Sebrantke benötigte 35.04

Min. In der Gesamtwertung nach drei Läufen erlief Siedlitzki den 6. Gesamtrang und den Sieg in seiner Altersklasse mit über 17 Min. Vorsprung.

Die nächsten Wochen sind geprägt vom Radfahren. Es heisst viele Kilometer zu machen. Ziel ist es Mitte März schon

2000 km in den Beinen zu haben. Denn dann warten die intensiven Einheiten mit Intervalltraining und Fahrenspiel.

Als letzten Formtest sieht Siedlitzki den am 11. April stattfindenden Duathlon in Scheessel(Niedersachsen), bevor er am 26. April bei der Duathlon EM im spanischen Alcobendas für Österreich an den Start geht.

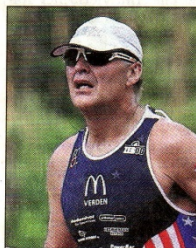


Bericht Kreiszeitung vom 02.03.2015

Siedlitzki gewinnt die M50

ARMSEN • Beim dritten und abschließenden Lauf der Bremer Bürgerparkserie über 10 Kilometer (kleine Serie) belegte der Armsener Christian Siedlitzki (SG Findorff Bremen) nach 36,37 Minuten den fünften Platz.

„Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden. Schließlich bin ich gerade erst aus Indien zurückgekehrt, so dass es enorme Temperaturunterschiede zu bewältigen galt“, gab Siedlitzki zu verstehen. Lange Zeit hatte der Armsener sogar auf Podiumskurs gelegen, doch in der zweiten Runde musste er auch den 30 Jahre jüngeren Triathleten Malte Rolf-Pisarczyk (VSK Osterholz) ziehen lassen. Da zudem der Bremer Marathonmeister Oliver Sebrantke in die kleine Serie gewechselt war, bedeutete es für Siedlitzki letztlich den fünften Gesamtrang, während er seine Altersklasse M50 gewann. In der Gesamtwertung nach drei Läufen belegte Siedlitzki den sechsten Rang und in seiner Altersklasse war er nicht zu schlagen.



Christian Siedlitzki



Bericht Weser Kurier vom 03.03.2015

Andreas Oberschilp gewinnt die Große Serie

Von Malte Bürger - 03.03.2015 - 0 Kommentare

Die Entscheidungen sind gefallen – und der Verdener Andreas Oberschilp hat beim dritten Lauf der 35. Winterlaufserie im Bremer Bürgerpark noch einmal alle Register gezogen. Der Akteur der LG Bremen-Nord triumphierte nicht nur im abschließenden Rennen über die 20 Kilometer, sondern sicherte sich auch Rang eins in der Gesamtwertung der Großen Serie. Auch der Armsener Christian Siedlitzki hatte Grund zur Freude: Der gebürtige Österreicher belegte in der Kleinen Serie Platz sechs sowie Position eins in der Altersklasse M50.



Andreas Oberschilp gelang in der Hansestadt der zweite Sieg bei der Winterlaufveranstaltung. Bereits zum Auftakt über zehn Kilometer hatte der Verdener die Nase vorn gehabt, bei der zweiten Etappe über 15 Kilometer hatte er Rang drei belegt. Beim Finale profitierte der Ausdauerspezialist nun auch davon, dass der Stuhrer Oliver Sebrantke seinen Fokus auf den Gewinn der Kleinen Serie gerichtet hatte. Dadurch war Andreas Oberschilp der überlegene Läufer über die 20 Kilometer. Im Ziel betrug sein Vorsprung mit einer Zeit von 1:11:48 Stunden auf den zweitplatzierten Oldenburger Lennard Fastenau fast zwei Minuten.

Während der mehrmalige Sieger des Bremen-Marathons, Oliver Sebrantke, erwartungsgemäß in der Kleinen Serie die Krone eroberte, beendete Christian Siedlitzki die Veranstaltung als Sechster des Gesamtklassements. Zum Abschluss stoppte die Uhr für den Armsener nach zehn Kilometern bei einer Zeit von 36:37 Minuten, wodurch er rund anderthalb Minuten langsamer als Sebrantke war. In seiner Altersklasse M50 konnte dem Läufer von der SG Findorff-Bremen niemand das Wasser reichen, sodass er sich dort den Sieg sicherte. Udo Müller von der LG Kreis Verden schaffte es in 43:25 Minuten auf Rang sieben dieser Altersklasse, Thorsten Schwarz wurde Achter der M45.

Im Rennen über 5000 Meter jubelte am Ende ein Sottrumer: Youngster Niklas Lohmann war mit einer Zeit von 21:23 Minuten exakt 30 Sekunden schneller als sein ärgster Verfolger Thoralf Schott.



Lambacher Traunuferlauf 8,3 km (AUT)

Bericht Bezirksrundschau vom 22.03.2015

Duathlon Vizeweltmeister Christian SIEDLITZKI in Gmunden



Gschwandt: Gmundnerstraße 1/4 | Duathlon Vizeweltmeister und Spitzensportler Christian SIEDLITZKI auf Besuch in seiner Heimatstadt Gmunden

Es zieht ihn immer wieder in seine Heimatstadt Gmunden! Gemeint ist der Duathlon Vizeweltmeister des Vorjahres Christian SIEDLITZKI, der ein verlängertes Wochenende in der Traunseestadt verbrachte. Und auch für unseren Regionauten Peter SOMMER war der Freitag 20.3.2015 ein besonderer Tag, als C. SIEDLITZKI ihm einen Besuch in Gschwandt abstattete, um über seine Pläne für 2015 und über Vergangenes zu plaudern. Als großer Fan verfolgt Sommer die Wettbewerbe seines Idols ganz genau und knüpft auch so manchen Kontakt mit der heimischen Presse.

Samstag 21.3.2015 - Erfolgreiches Heimdebüt für Christian SIEDLITZKI

Als Vorbereitung auf die Ende April stattfindende Duathlon Europameisterschaft im spanischen Alcobendas startete der

Österreicher Christian SIEDLITZKI bei seinem Heimatbesuch beim Lambacher Traunuferlauf über 8,3 km. Herrliches Läuferwetter lockten über 400 Läufer und -innen an den Start.

Von einer schnellen Zeit durfte man nicht ausgehen, da es der Laufkurs (2 x 4,15 km) n sich hatte. Ein Steigung über 300 Meter und großteils Schotterwege ließen dies nicht zu. SIEDLITZKI, auf den ersten Kilometer in der Führungsgruppe, lief ein beherztes Rennen, obwohl seine Beine von den letzten Wochen durch die vielen Radkilometer sehr beansprucht wurden.

Bei Kilometer drei kam es zu einer Tempoverschärfung und rieß eine Lücke zw. SIEDLITZKI und den restlichen vier Spitzenläufer auf. Am Ende mußte er sich nur mehr von einem Läufer im Zielsprint geschlagen geben und überquerte die Ziellinie als Gesamtsechster in schnellen 29.29 Min. Dies bedeutete auch den Altersklassensieg, obwohl es diesmal sehr knapp ausfiel.

Der zweitplatzierte in seiner Altersklasse, Hannes Zederbauer, war nur 3 Sekunden langsamer. Sieger wurde der Welser Daniel Pabinger in 28.20 Min., vor Andreas Pfandlbauer in 28.38 Min. und Wolfgang Müller in 28.49 Min.

Bevor es Ende April für den Gmundner Christian SIEDLITZKI nach Spanien geht, startet er noch bei einem weiteren Lauf am kommenden Wochenende und am 11. April bei einem Duathlon in Schessel (Niedersachsen). Wir wünschen dem sympathischen Spitzensportler für die Saison 2015 alles Gute, viel Gesundheit und viele Siege und Erfolge!





Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 22.03.2015

Erfolgreiches Heimdebüt

22.03.2015

Als Vorbereitung auf die Ende April stattfindende Duathlon Europameisterschaft im spanischen Alcobendas startete der Österreicher Christian Siedlitzki bei seinem Heimatbesuch beim Lambacher Traunuferlauf über 8,3 km.

Herrliches Läuferwetter lockten über 400 Läufer und -innen an den Start.

Von einer schnellen Zeit durfte man nicht ausgehen, da es der Laufkurs (2 x 4,15 km)

in sich hatte. Ein Steigung über 300 Meter und großteils Schotterwege ließen dies nicht zu.

Siedlitzki, auf den ersten Kilometer in der Führungsgruppe, lief ein beherztes Rennen, obwohl seine Beine von den letzten Wochen durch die vielen Radkilometer sehr beansprucht wurden.

Bei Kilometer drei kam es zu einer Tempoverschärfung und rieß eine Lücke zw. Siedlitzki und den restlichen vier Spitzenläufer. Am Ende mußte er sich nur mehr von einem Läufer im Zielsprint geschlagen geben und überquerte die Ziellinie als Gesamtsechster in schnellen 29.29 Min.

Dies bedeutete auch den Altersklassensieg, obwohl es diesmal sehr knapp ausfiel. Der zweitplatzierte in seiner Altersklasse, Hannes Zederbauer, war nur 3 Sekunden langsamer.

Sieger wurde der Welser Daniel Pabinger in 28.20 Min., vor Andreas Pfandlbauer in 28.38 Min.

und Wolfgang Müller in 28.49 Min.

Bevor es Ende April für den Gmundner Chr. Siedlitzki nach Spanien geht, startet er noch bei einem weiteren Lauf am kommenden Wochenende und am 11. April bei einem Duathlon in Schessel (Niedersachsen).



Christian Siedlitzki

**Bericht salzi.at vom 23.03.2015**

Duathlon Vizeweltmeister Christian SIEDLITZKI auf Besuch in seiner Heimatstadt Gmunden

HOCHWERTIGE FOLDERIhre Folder jetzt in Top-Qualität. Folder hier günstig online  **Google-Anzeigen**

Es zieht ihn immer wieder in seine Heimatstadt Gmunden! Gemeint ist der Duathlon Vizeweltmeister des Vorjahres Christian SIEDLITZKI, der ein verlängertes Wochenende in der Traunseestadt verbrachte. Und auch für unseren Regionauten Peter SOMMER war der Freitag 20.3.2015 ein besonderer Tag, als C. SIEDLITZKI ihm einen Besuch in Gschwandt abstattete, um über seine Pläne für 2015 und über Vergangenes zu plaudern. Als großer Fan verfolgt Sommer die Wettbewerbe seines Idols ganz genau und knüpft auch so manchen Kontakt mit der heimischen Presse.





Samstag 21.3.2015 – Erfolgreiches Heimdebüt für Christian SIDLITZKI

Als Vorbereitung auf die Ende April stattfindende Duathlon Europameisterschaft im spanischen Alcobendas startete der Österreicher Christian SIEDLITZKI bei seinem Heimatbesuch beim Lambacher Traunuferlauf über 8,3 km. Herrliches Läuferwetter lockten über 400 Läufer und -innen an den Start. Von einer schnellen Zeit durfte man nicht ausgehen, da es der Laufkurs (2 x 4,15 km) n sich hatte. Ein Steigung über 300 Meter und größtenteils Schotterwege ließen dies nicht zu. SIEDLITZKI, auf den ersten Kilometer in der Führungsgruppe, lief ein beherztes Rennen, obwohl seine Beine von den letzten Wochen durch die vielen Radkilometer sehr beansprucht wurden.

Bei Kilometer drei kam es zu einer Tempoverschärfung und rieß eine Lücke zw. SIEDLITZKI und den restlichen vier Spitzenläufer auf. Am Ende mußte er sich nur mehr von einem Läufer im Zielsprint geschlagen geben und überquerte die Ziellinie als Gesamtsechster in schnellen 29.29 Min. Dies bedeutete auch den Altersklassensieg, obwohl es diesmal sehr knapp ausfiel. Der zweitplatzierte in seiner Altersklasse, Hannes Zederbauer, war nur 3 Sekunden langsamer. Sieger wurde der Welser Daniel Pabinger in 28.20 Min., vor Andreas Pfandlbauer in 28.38 Min. und Wolfgang Müller in 28.49 Min.

Bevor es Ende April für den Gmundner Christian SIEDLITZKI nach Spanien geht, startet er noch bei einem weiteren Lauf am kommenden Wochenende und am 11. April bei einem Duathlon in Schessel (Niedersachsen). Wir wünschen dem sympathischen Spitzensportler für die Saison 2015 alles Gute, viel Gesundheit und viele Siege und Erfolge!



Bericht tips.at vom 25.03.2015

AUSDAUER

Perfekter Start für den Laufcup mit dem Rennen entlang der Traun

LAMBACH. Die Temperaturen waren angenehm, auch wenn sich die Sonne hinter Wolken versteckte. Mehr als 300 Läufer waren in den unterschiedlichsten Klassen und Wertungen am Start beim Traunuferlauf und damit ist der Sparkasse Traunviertler Laufcup auch im Gange.

Irmi Kubicka und Daniel Pabinger sicherten sich den Sieg beim Hauptlauf über 8400 Meter und damit auch die Führung in dem von Tips präsentierten Laufcup. Julia Mühlfellner und Rick Grunwald waren auf der Alpenvereinsrunde nicht zu schlagen. Alle Ergebnisse gibt es unter



Die Spitze beim Lambacher Traunuferlauf

www.computerauswertung.at. Das nächste Rennen im Traunviertler Laufcup findet kom-

menden Sonntag, 29. März, in Kremsmünster statt. Der Hauptlauf geht über zehn Kilometer. ■



Der Nachwuchs gab alles.



Bericht Weser Kurier vom 25.03.2015

DUATHLON



Siedlitzki in Österreich am Start

Von Malte Bürger - 25.03.2015 - 0 Kommentare

Gelungener Abstecher von Christian Siedlitzki in die österreichische Heimat. Der Ausdauerspezialist aus Armsen startete jetzt beim Lambacher Traunuferlauf über 8,3 Kilometer und wurde Sechster in der Gesamtwertung. In seiner Altersklasse reichte es nach einem anspruchsvollen Rennen samt einer Steigung über 300 Meter sowie Schotterpassagen mit einer Zeit von 29:29 Minuten zu einem hauchdünnen Sieg, mit Hannes Zederbauer benötigte der Zweitplatzierte nur drei Sekunden mehr. Christian Siedlitzki nutzte die Veranstaltung als weitere Station auf seiner Vorbereitung für die Ende April stattfindende Duathlon-Europameisterschaft im spanischen Alcobendas. Bereits am kommenden Wochenende startet der Routinier erneut, dieses Mal wieder in Deutschland beim Duathlon in Scheeßel.



Bericht Kreiszeitung vom 25.03.2015

Christian Siedlitzki auf dem zweiten Platz

Armsener weiterhin in guter Frühform

ARMSER ■ Der Armsener Christian Siedlitzki (SG Findorff) befindet sich vier Wochen vor der Duathlon-Europameisterschaft in Spanien bereits in guter Frühform. Beim Sommerzeitlauf in Gnarrenburg über die 10 Kilometer belegte Siedlitzki trotz der schlechten äußeren Verhältnisse in 36:40 Minuten in der Gesamtwertung den zweiten Platz hinter dem Worpsweder Christoph Freudenfeld (35:20). Zudem war er damit in sei-

ner Altersklasse nicht zu schlagen.

„Der Lauf hat mir eine intensive Trainingseinheit erspart. Ich hatte auch das Gefühl, das es noch schneller gegangen wäre. Aber ich wollte es nicht übertreiben, da derzeit alles der Vorbereitung auf die EM dient“, gab Siedlitzki zu verstehen. „Jetzt kann ich nur hoffen, dass das Wetter besser wird, damit ich noch schnellen Einheiten auf dem Rad machen kann.“ ■ kc



Duathlon Scheessel 5/20/5 km (GER)

Bericht Bezirksrundschau vom 12.04.2015

Generalprobe geglückt. Gmundner Siedlitzki am Weg zur EM in Spanien!



Generalprobe geglückt. Gmundner Siedlitzki Gesamtneunter und überlegener Altersklassensieger

Stark besetzt war diesmal der 9. Beeke Duathlon in Scheeßel(Niedersachsen). Nicht dass nur über 200 Athleten an den Start gingen, sondern auch die Qualität war zum Erwähnen. So benötigte der spätere Sieger Max Schröder(Tri Team Hamburg) für die ersten fünf Kilometer nur unglaubliche 15.19 Min. Es folgte sein Vereinskollege Philipp Herber in 15.46 Min. Der dritte Robert Kores kam mit einer Zeit von 16.14 Min. zum Radfahren.

Nicht so spritzig fühlte sich der Gmundner Christian Siedlitzki. Schuld daran, sind lt. Siedlitzki, die viele Radkilometer der letzten Wochen. Trotzdem war seine Durchgangszeit nach dem ersten 5 Kilometer an 13. Stelle liegend mit seinen 16.57 Min. durchaus zufriedenstellend.

Auf der 20 km langen Radstrecke hatten alle mit starken Gegen- und Seitenwind zu kämpfen. Vorne weg machten die Führenden

mächtig Druck und ließen nichts mehr anbrennen. Mit der achtbesten Radzeit im Bewerb konnte sich Siedlitzki auf Rang 9 verbessern. Da machten sich die vielen Radkilometer schon bemerkbar. Diesen Platz konnte er mit der sechstbesten Zeit bei den zweiten 5 Kilometer bis ins Ziel verteidigen und den Abstand zum Drittplatzierten auf 1.30 Min. verkürzen. Seine Altersklasse gewann er mit 7 Min. Vorsprung.

Siedlitzki zur Zeitung: " War mit meiner Leistung sehr zufrieden. Gemessen an meiner Altersklasse bin ich auf den richtigen Weg. Jetzt heißt es nicht überpowern und sich auf die EM konzentrieren. Die Tagesform wird entscheidend sein. Möchte auf jedenfall unter den ersten 5 kommen."

Gesamtsieger wurde Max Schröder in 1.05.55 Std., vor Philipp Herber in 1.06.37 Std und Frank Reimann in 1.08.58 Std. Siedlitzki Uhr blieb bei 1.10.27 Std. stehen.





Bericht salzi.at vom 12.04.2015

Duathlon: Gmundner Siedlitzki Gesamtneunter und überlegener Altersklassensieger

 Alcobendas Amura Alcobendas Ab 99,00 € ★★★★★ Jetzt buchen	 Denarau Sofitel Fiji Resort and Spa Ab 316,24 € ★★★★★ Jetzt buchen
---	--

Stark besetzt war diesmal der 9. Beeke Duathlon in Scheeßel (Niedersachsen). Über 200 Athleten gingen an den Start.

Nicht so spritzig fühlte sich der Gmundner Christian Siedlitzki. Schuld daran, sind lt. Siedlitzki, die viele Radkilometer der letzten Wochen. Trotzdem war seine Durchgangszeit nach den ersten 5 Kilometern an 13. Stelle liegend durchaus zufriedenstellend.

Auf der 20 km langen Radstrecke hatten alle mit starkem Gegen- und Seitenwind zu kämpfen. Vorne weg machten die Führenden mächtig Druck. Mit der achtbesten Radzeit im Bewerb konnte sich Siedlitzki auf Rang 9 verbessern. Diesen Platz konnte er mit der sechstbesten Zeit bei den zweiten 5 Kilometern bis ins Ziel verteidigen und den Abstand zum Drittplatzierten auf 1.30 Min. verkürzen. Seine Altersklasse gewann er mit 7 Min. Vorsprung.



Siedlitzki: "War mit meiner Leistung sehr zufrieden. Gemessen an meiner Altersklasse bin ich auf dem richtigen Weg. Jetzt heißt es nicht überpowern und sich auf die EM konzentrieren. Die Tagesform wird entscheidend sein. Möchte auf jedenfall unter die ersten 5 kommen."

Gesamtsieger wurde Max Schröder in 1.05.55 Std., vor Philipp Herber in 1.06.37 Std und Frank Reimann in 1.08.58 Std. Siedlitzkis Uhr blieb bei 1.10.27 Std. stehen. (Fotos: meine-sportfotos.de)



Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 12.04.2015

Duathlon Scheeßel(Niedersachsen)-Siedlitzki Gesamtneunter und Altersklassensieger

12.04.2015

Stark besetzt war diesmal der 9. Beeke Duathlon in Scheeßel(Niedersachsen). Nicht dass nur über 200 Athleten an den Start gingen, sondern auch die Qualität war zum Erwähnen. So benötigte der spätere Sieger Max Schröder(Tri Team Hamburg) für die ersten fünf Kilometer nur unglaubliche 15.19 Min. Es folgte sein Vereinskollege Philipp Herber in 15.46 Min. Der dritte Robert Kores kam mit einer Zeit von 16.14 Min. zum Radfahren.

Nicht so spritzig fühlte sich der Gmundner Christian Siedlitzki. Schuld daran, sind lt. Siedlitzki, die viele Radkilometer der letzten Wochen. Trotzdem war seine Durchgangszeit nach dem ersten 5 Kilometer an 13. Stelle liegend mit seinen 16.57 Min. durchaus zufriedenstellend.

Auf der 20 km langen Radstrecke hatten alle mit starken Gegen- und Seitenwind zu kämpfen. Vorne weg machten die Führenden mächtig Druck und ließen nichts mehr anbrennen. Mit der achtbesten Radzeit im Bewerb konnte sich Siedlitzki auf Rang 9 verbessern. Da machten sich die vielen Radkilometer schon bemerkbar. Diesen Platz konnte er mit der sechstbesten Zeit bei den zweiten 5 Kilometer bis ins Ziel verteidigen und den Abstand zum Drittplatzierten auf 1.30 Min. verkürzen. Seine Altersklasse gewann er mit 7 Min. Vorsprung.

Siedlitzki zur Zeitung: War mit meiner Leistung sehr zufrieden. Gemessen an meiner Altersklasse bin ich auf den richtigen Weg. Jetzt heißt es nicht überpowern und sich auf die EM konzentrieren. Die Tagesform wird entscheidend sein. Möchte auf jedenfall unter den ersten 5 kommen.

Gesamtsieger wurde Max Schröder in 1.05.55 Std., vor Philipp Herber in 1.06.37 Std und Frank Reimann in 1.08.58 Std. Siedlitzki Uhr blieb bei 1.10.27 Std. stehen.



meine-sportfotos.de
Foto #157358 (c) Doris
Lucas



Bericht Kreiszeitung vom 14.04.2015

Thalmann gelingt Formtest – Siedlitzki die EM-Generalprobe

Altersklassensiege bei Beeke-Duathlon in Scheeßel / Morsumerin Gesamtsiebte / Armsener auf dem neunten Rang

MORSUM/ARMSER • Mit Siegen in ihren Altersklassen kehrten die Ausdauerathleten Maren Thalmann (Morsum) und Christian Siedlitzki (Armsen) vom Beeke-Duathlon aus Scheeßel zurück. Thalmann sah den Start unter den fast 200 Konkurrenten, die 5 km Lauf, 20 km Rad und 5 km Lauf absolvierten, als Formtest. Sie hatte im Winter reichlich Verletzungsspech gehabt, zog sich beim Mountainbiken einen Rippenbruch zu. Chronische Achillessehnenbeschwerden machen ihr noch immer zu schaffen: „An Tempotraining beim Lauf war bisher gar nicht zu denken, wenn ich denn überhaupt laufen konnte.“

Bei sehr starken Böen lief die Morsumerin die ersten 5 km in flotten 23:21 Minuten, ohne zu ahnen, was auf

der Radstrecke auf sie zukommen würde. Bei den Wendepunkten hatten alle mit den starken Sturmböen zu kämpfen. „Manche Fahrer vor mir machten einen richtigen Satz zur Seite, wenn sie von einer Böe erfasst wurden. Ich selbst hatte das Gefühl, die ganze Zeit in Schräglage gefahren zu sein. Ich war dann eigentlich nur froh, dass mir nichts passiert ist, denn es gab auch einen schlimmen Sturz“, so Thalmann. Nach 44:39 Minuten wechselte sie zum abschließenden Lauf, der dann nicht mehr ganz so flott war (26:38). Die Morsumerin beendete den Wettkampf als Gesamtsiebte und Siegerin in ihrer DW 45 in 1:34:39 Stunden: „Das war weitaus mehr, als ich zu diesem Zeitpunkt erwartet hatte. Ich bin sehr



Altersklassensieg in Scheeßel gefeiert: Maren Thalmann.

froh, dass ich gerade bei einem Duathlon so ein Ergebnis abliefern konnte. Denn der Triathlon mit Schwimmen liegt mir halt mehr.“

Für Christian Siedlitzki im Trikot der SG Findorff-Bremen war es die Generalprobe für die Duathlon-EM

Ende April im spanischen Alcobendas. In seinem qualitativ stark besetzten Feld benötigte der spätere Sieger Max Schröder (Tri Team Hamburg) für die ersten 5 km nur unglaubliche 15:19 Minuten. Es folgte sein Vereinskollege Philipp Herber

(15:46) vor Robert Kores (16:14). Siedlitzki selbst fühlte sich nach den vielen Radkilometern der Vorwochen nicht so spritzig. Trotzdem waren für den 13. die 16:57 Minuten durchaus zufrieden stellend.

Mit der achtbesten Radzeit fuhr der Armsener auf Rang neun. Da machte sich das viele Training schon bemerkbar. Den Platz behauptete Siedlitzki mit der sechstbesten Zeit bei den zweiten 5 km, er verkürzte den Rückstand zum Dritten auf 1:30 Minuten. Seine Altersklasse gewann er mit sieben Minuten Vorsprung in 1:10:27 Stunden. Gesamtsieger wurde Max Schröder (1:05:55) vor Philipp Herber (1:06:37) und Frank Reimann (1:08:58). Siedlitzki war sehr zufrieden: „Ich bin auf dem richtigen Weg.“

Bericht Weser Kurier vom 14.04.2015

Über Scheeßel nach Spanien

Christian Siedlitzki besteht letzten Formtest / Maren Thalmann nach langer Verletzungspause auf Platz sieben

VON MALTE BÜRGER

Scheeßel-Landkreis Verden. Noch sind es zwölf Tage bis zur Duathlon-Europameisterschaft im spanischen Alcobendas vor den Toren Madrids, doch die Form von Christian Siedlitzki lässt bereits jetzt auf ein gutes Abschneiden auf der iberischen Halbinsel hoffen. Der gebürtige Österreicher aus Arnsen hat aktuell bei seiner Generalprobe in Scheeßel einen guten Wettkampf abgeliefert und im gesamten Herrenfeld Rang neun erobert. In seiner Altersklasse reichte es gar zum Sieg. Das gleiche Kunststück gelang auch der Morsumerin Maren Thalmann (W45). Die für den TSV Schwarme startende Ausdauerspezialistin wurde an gleicher Stelle zudem Siebte der gesamten Frauen-Konkurrenz.

Während viele Duathleten bereits einige Wettbewerbe in den Beinen haben, stellte die Veranstaltung in Scheeßel für Maren Thalmann das Ende der Vorbereitungsphase in diesem Jahr dar. Bei ihrem ersten Auftritt nach der Winterpause über zwei Mal fünf läuferische sowie ein Mal 21 radfahrerische Kilometer ging es für die Morsumerin voranging darum, sorgenfrei durch den Tag zu kommen – schließlich liegen hinter ihr anstrengende Monate. Kurz vor Weihnachten hatte sie sich bei einem Unfall mit dem Mountainbike einen Rippenbruch zugezogen, darüber hinaus plagten sie chronische Achillessehnenbeschwerden. „An Tempotraining beim Lauf war bisher gar nicht zu denken, wenn ich denn überhaupt laufen konnte“, erklärte Thalmann. „Ich musste immer und immer wieder meinen kompletten Trainingsplan ändern und sehr viel auf Athletiktraining setzen.“

Die Gesamtzeit von 1:34:39 Stunden konnte sich bei ihrem ersten Formtest schließlich durchaus sehen lassen. „Das war weitaus mehr, als ich zu diesem Zeitpunkt erwartet hatte“, sagte sie. „Ich bin sehr froh darüber, dass ich gerade bei einem Duathlon solch ein Ergebnis abliefern konnte. Der Triathlon liegt mir mehr und ich freue mich schon jetzt darauf, wenn ich im Wettkampf wieder schwimmen darf.“

Unter gänzlich anderen Vorzeichen war der Start von Christian Siedlitzki zu sehen. Der Arnsener befindet sich mitten in der Vorbereitung auf die große Herausforderung.



Christian Siedlitzki aus Arnsen beendete seine EM-Generalprobe auf dem neunten Platz der Gesamtwertung und war mit seiner Leistung vollauf zufrieden.



Die Morsumerin Maren Thalmann wurde am Wochenende Siebte bei den Frauen.

ken Feld schaffte es Christian Siedlitzki mit einer Zeit von 1:10:27 Stunden auf Platz neun. „Ich war mit meiner Leistung sehr zufrieden“, erklärte er später nach der Zielerreichung. „Gemessen an meiner Altersklasse bin ich auf dem richtigen Weg. Jetzt gilt es, nicht zu überpowern und sich voll auf die Europameisterschaft zu konzentrieren.“

Im spanischen Alcobendas will der Arnsener dann an seine früheren Erfolge anknüpfen. Im Jahr 2011 hatte er es zum Weltmeister in seiner Altersklasse gebracht, im Vorjahr sprang Rang zwei im globalen Vergleich heraus. Auf europäischer Bühne war bislang ebenfalls zwei Mal der Sprung aufs Podest gelungen: 2012 gab es Silber, im vergangenen Jahr Bronze. Folglich ist es keine Überraschung, dass sich Christian Siedlitzki auch bei der aktuellen Auflage für die Sprintdistanz mit einem Fünf- sowie 2,5-Kilometerlauf und einem 20 Kilometer langen Radsplitt entschieden hat. Auf seiner Lieblingsstrecke hatte er die oben genannten Triumphe gefeiert. „Natürlich möchte ich mit einer Medaille wieder nach Hause kommen“, betonte der Österreicher, sagte jedoch auch: „Aber es wird nicht leicht. Die größte Konkurrenz erwartet mich, wie immer, aus Großbritannien, das einen Großteil meiner Konkurrenz stellt. Ich muss

sind erwartungsgemäß ambitioniert. „Ich möchte auf jeden Fall unter die ersten Fünf kommen“, betonte er. In Scheeßel fühlte

zigkeit fehlte. „Schuld daran sind die vielen Radkilometer der letzten Wochen“, erklärte er. Nichtsdestotrotz machten sich die

FOTOS: FR



Bericht Bezirksrundschau vom 16.04.2015

Siedlitzki am Weg zur EM in Spanien



GMUNDEN / NIEDERSACHSEN. Stark besetzt war diesmal der 9. Beeke Duathlon in Scheeßel (Niedersachsen). Mit dabei war auch der Gmundner Sportler Christian Siedlitzki. Seine Durchgangszeit nach den ersten fünf Laufkilometern war mit 16:57 Minuten durchaus zufriedenstellend. Auf der 20 Kilometer langen Radstrecke konnte sich Siedlitzki auf Rang neun verbessern. Diesen Platz konnte der Gmundner auf den zweiten fünf Laufkilometern bis ins Ziel verteidigen und den Abstand zum Drittplatzierten auf 1:30 Minuten verkürzen. Seine Altersklasse gewann er mit sieben Minuten Vorsprung. •

1908983

Von unserem Regionauten
Peter Sommer



Christian Siedlitzki konnte in Niedersachsen aufzeigen. Nächstes Ziel: Die EM.

Foto: Sommer



Duathlon EM Alcobendas 5/20/2,5 km (ESP)

Bericht Kreiszeitung vom 16.02.2015

Siedlitzki und das „Projekt Indien“: Die etwas andere EM-Vorbereitung

Ackern auf der anderen Seite der Welt / 50-jähriger Armsener will im spanischen Alcobendas Duathlon-Europameister werden 16.2.

ARMSEN • In knapp drei Monaten ist es wieder soweit und der in Kirchlinteln/Armsen lebende Österreicher Christian Siedlitzki startet für sein Heimatland Österreich bei der ETU Duathlon Europameisterschaft im spanischen Alcobendas in der Nähe von Madrid.

Für dieses Jahr hat sich der 50-Jährige sehr viel vorgenommen, da er in eine neue Altersklasse (M50 - 54) aufgerückt und somit der „Jüngste“ ist. Diesen Vorteil möchte er natürlich nutzen und um einen vorderen Platz kämpfen.

„Natürlich fahre ich dort hin, um Europameister zu werden. Meine größten Erfolge feierte ich in den letzten Jahren im Duathlon. Aber man muss topfit sein und einen guten Tag erwischen. Die Vorbereitung verlief bis jetzt hervor-

gend und verletzungsfrei. Ab März wird dann Radumfang und die Intensität erhöht“, so der Blondschof. Ende Juni startet der Ausdauerathlet dann noch bei der Aquathlon- und Mitte Juli bei der Triathlon-Europameisterschaft. Die Träume von der Weltmeisterschaft (findet in diesem Jahr Mitte Oktober im australischen Adelaide statt) muss er allerdings ad acta legen, da die finanzielle Herausforderung zu groß ist. 2011 konnte er schon einmal Duathlon-Weltmeister werden. Letztes Jahr belegte er bei der Europameisterschaft den dritten und bei der Weltmeisterschaft den zweiten Rang.

Um sich erneut eine Medaille umhängen zu lassen, geht der Österreicher auch steinige und vor allem ungewöhnliche Wege. So trainierte er vor wenigen Tagen erstmals auf einer Rikscha in Indien. Siedlitzki: „Es ist schon schwer, überhaupt



Mal etwas anderes: Christian Siedlitzki auf einer Rikscha.

die Pedale nach unten zu drücken! Bei tropischen Temperaturen von über 30 Grad stehen aber auch Lauf-

und Schwimmseinheiten auf dem Programm. Die Hotels wurden extra so ausgewählt, dass ein Outdoorpool und ein Fitnessraum zur Verfügung stehen.“

Nach seiner Ankunft in der Metropole Mumbai (20 Millionen Einwohner) brauchte Siedlitzki erst einmal etwas Zeit, um sich an die Temperaturen und Luftfeuchtigkeit zu gewöhnen. Da es aber sein zweiter Indien-Aufenthalt ist, weiß er, was auf ihn zukommt. So versuchte er damals das Lauftraining außerhalb des Hotels zu absolvieren. Jedoch musste er nach kurzer Zeit aufgeben. Menschenmassen ließen nur Schrittempo zu.

Außerdem waren die streng gläubigen Einheimischen sehr irritiert, dass jemand bei den Temperaturen laufen will – und dabei

noch einen engen Einteiler trägt. „Um nicht zum öffentlichen Ärgernis zu werden, lief ich die nächsten Tage lieber auf dem Laufband im klimatisierten Gym“, schmunzelt der Athlet.

Nach Mumbai geht es in der kommenden Woche dann mit dem Flugzeug Richtung Kerala in den Süden Indiens. Es steht eine zweitägige Bootstour im Backwater an, bevor es auf den südlichsten Punkt Indiens nach Kovalam geht. Kilometerlange Sandstrände verleiten zum Laufen und sind der krönende Abschluss einer sicherlich abenteuerlichen und auch kraftraubenden Trainings- sowie Sightseeing-Reise. Und die Meerestemperaturen von 27 Grad machen das Schwimmen sicher sehr angenehm.



Bericht Kreiszeitung vom 18.04.2015

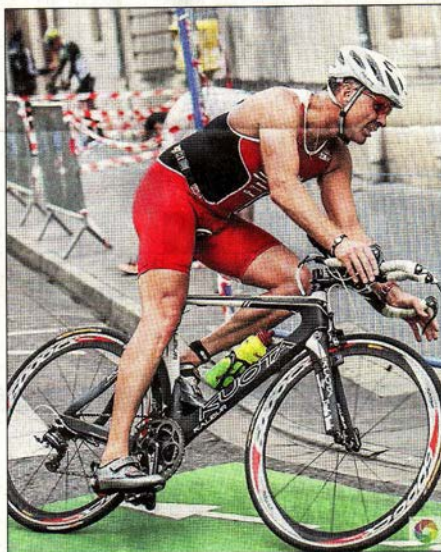
Siedlitzki will in Alcobendas nach der EM-Krone greifen

Armsener Duathlet mit großen Zielen / Kommende Woche Richtung Madrid

ARMSEN • Mit großen Zielen fährt der in Armsen lebende Österreicher Christian Siedlitzki in der kommenden Woche zur Europameisterschaft im Duathlon, die am 26. April über die Bühne gehen wird. Diese findet nördlich von Madrid in Alcobendas statt, eine Stadt mit über 100 000 Einwohnern.

Siedlitzki hat sich für seine Lieblingsdistanz entschieden und geht im Sprintwettbewerb über 5 km Laufen, 20 km Radfahren und 2,5 km Laufen an den Start. Auf dieser Strecke konnte der Blondschof seine größten Erfolge mit einem Weltmeister (2011) und Vizeweltmeistertitel (2014) sowie einem zweiten (2012) und dritten (2014) Platz bei der Europameisterschaft feiern.

„Auch dieses Mal mache ich mir große Hoffnungen, erneut vorn mitmischen zu können. Zumal ich jetzt eine Altersklasse hochgerutscht bin und in der M50 bis 54 nun zu den Jüngsten gehöre. Vielleicht ein kleiner Vorteil. Mal sehen, ob ich den nutzen kann“,



Christian Siedlitzki (AUT) bei den Duathlon-Weltmeisterschaften im französischen Nancy.

strahlte der Ausdauersportler viel Optimismus vor seiner Abreise in der kommenden Woche aus. Der Winter

verlief genau nach Plan. Siedlitzki konnte verletzungsfrei seine Kilometer abspulen. Sein Schwimm-

training absolviert er seit Beginn des Jahres wieder in einem Bremer Schwimmverein und sieht dabei eine große Leistungssteigerung. Bei seiner Lieblingsdisziplin, dem Laufen, startete er in 2015 schon bei einigen hochkarätigen Events und blieb in seiner Altersklasse ungeschlagen. Beim Radfahren sind es mittlerweile nicht weniger als 3000 Kilometer, die er in den Beinen hat.

„Natürlich möchte ich wieder mit einer Medaille nach Hause kommen. Abwarten, auf welche Konkurrenz ich treffe. Die größte erwartet mich sicher wie immer aus Großbritannien, das einen Großteil meiner Altersklasse stellt. Ich muss schon einen optimalen Tag erwischen, um mir EM-Gold unhängen zu können. Diese Medaille fehlt mir ja noch.“

Zwei weitere Großziele für Christian Siedlitzki sind danach die Aquathlon-Europameisterschaften Ende Juni in Köln und die Triathlon-Europameisterschaft Mitte Juli in Genf, wo er ebenfalls für sein Heimatland an den Start geht.



Bericht tips.at vom 22.04.2015



EM-Kurs Der in Deutschland lebende Gmundner Christian Siedlitzki tritt bei der Duathlon-Europameisterschaft Ende April im spanischen Alcobendas an. Er startet in seiner Altersgruppe (Männer 50 bis 54 Jahre) im Sprintbewerb über 5 Kilometer Laufen, 20 Kilometer Radfahren und 2,5 Kilometer Laufen.



Bericht salzi.at vom 26.04.2015

Bronze für Christian SIEDLITZKI bei der Duathlon EM in Spanien



Im spanischen Alcobendas fand am Sonntag die Duathlon EM aller Altersklassen auf der Sprint- bzw. Kurzdistanz statt. Mit dabei war auch der aus Gmunden Oberösterreich stammende Christian SIEDLITZKI, der sich viel vorgenommen hatte.

Der Kurs war sehr selektiv ausgewählt worden, damit das Windschattenfahren ziemlich neutralisiert wird. Nicht so gut meinte es der Wettergott. Denn schon in der Nacht zum Sonntag goss es aus Kübeln und die Temperaturen fielen auf 12 Grad.

Der viele Regen machte aus der Lauf- und Radstrecke eine Eislaufbahn. Vorsicht war geboten! Auch zum Start war keine Wetterbesserung in Sicht. Dazu kamen noch viele Verkehrseberuhiger und Markierungen, da das Fahren erschwerten.



Auf den ersten 5 km der Laufstrecke, die auch mit Hügeln gespickt war, zog sich das Feld in die Länge. Christian SIEDLITZKI wollte, in Anbetracht der schweren Radstrecke, nicht ueberpowern und wechselte als Zweiter in 16.25 Minuten seiner Altersgruppe zum Radfahren. Der selektive Radkurs führte über 2 Runden mit je 10 km. Für einige Starter war hier schon das vorzeitige Ende. Es gab eine Vielzahl von Stürzen, die aber fast alle gliemplich verliefen.

Leider konnte Siedlitzki seine gewohnte, ausgezeichnete Form auf dem Rad nicht ausspielen. Die Gefahr eines Sturzes waren zu gross. Trotz alle dem fuhr er ein beherztes Rennen und musste sich nur mehr dem starken Engländer Wayne Aylesbury (1.00.07 Std.) geschlagen geben. Neuer Europameister wurde der Spanier Fernando Fernandes Valladares in 1.00.01 Std.

Christian SIEDLITZKI zur Zeitung: "Ich bin mehr als glücklich. Einerseits dass ich sturzfrei geblieben bin und andererseits dass ich mit einer Medaille im Gepäck zurück komme." Christian SIEDLITZKI benötigte übrigens eine Zeit von 1.01.24 Stunden, die schließlich für die Bronzemedaille reichte. (Fotos: privat)



Bericht Kreiszeitung vom 27.04.2015

Verdener Aller-Zeitung

Kreiszeitung für den Landkreis Verden

it 1831 • Nr. 97 • Mo.-Fr. 1,40 € / Sa. 1,80 €

www.kreiszeitung.de

Montag, 27.

WETTER

Heute Morgen



FUSSBALL

Bundesliga

Paderborn	2:2
Bremen	
M'gladbach	1:0
Wolfsburg	

FC Bayern holt 5. Meisterschaft

MÜNCHEN • Der FC Bayern deutscher Meister. Die Münchner stehen vier Spiele vor Ende der Bundesliga-Saison uneinholbar mit Punkten Vorsprung auf die Konkurrenz. • gulf → Sport

KURZ NOTIERT

Aus für denwaldschule

PENHEIM • Nach vielen Jahren steht die 105 Jahre alte Waldschule vor ihrem Ende. • gulf → Sport



2:2 in Paderborn – Werder holt auf und fällt doch zurück

Werder Bremen hat gestern in der Fußball-Bundesliga die Chance verpasst, mit einem Sieg beim SC Paderborn bis auf einen Punkt an die regulären Europa-

League-Plätze heranzurücken. Nach einem 0:2-Rückstand erreichten die Bremer beim Ligaschlusslicht durch einen Treffer von Davie Selke (45.) und dem

ersten Bundesliga-Tor von Izet Hajrovic (76./Bild) zwar noch ein 2:2, fielen in der Tabelle jedoch vom siebten auf den neunten Rang zurück. „Es war ein schwaches

Spiel von uns“, sagte Werder-Trainer Viktor Skripnik, der aber auch lobte: „Wir haben den Rückstand aufgeholt, das war klasse.“ • Foto: nph → Sport

Piëch verliert Machtkampf und tritt zurück

LOKALES

Viele Schaulust

Gestern Autosonntag in Verden

VERDEN • Die Verdener Innenstadt glückte gestern Nachmittag einem riesigen Parkplatz, mittendrin zahlreiche Schaulustige, die sich an den kleinen, aber vor allem größeren Fahrzeugen nicht satt sehen konnte. Vielfältige Informationen, dazu Unterhaltung, der Autosonntag war buchstäblich ein echter Renner. „Wir sind zufrieden“, bestätigte auch Frank Kühn vom gleichnamigen Verdener Autohaus. → Verden



Autosonntag in Verden

Siedlitzki holt EM-Bronze

ARMSEN • Schon im Vorfeld der Duathlon-Europameisterschaften im spanischen Alcobendas hatte der gebürtige Österreicher Christian Siedlitzki über die Sprintdistanz in der Altersklasse M50 auf eine Medaille spekuliert. Entsprechend zufrieden war der Armsener dann auch, als er die Ziellinie als Dritter überquerte und sich so die Bronzemedaille umhängen lassen durfte. → Lokalsport

MACHT AUS DER
Infos: 042

ep
Photo
www.ecopow

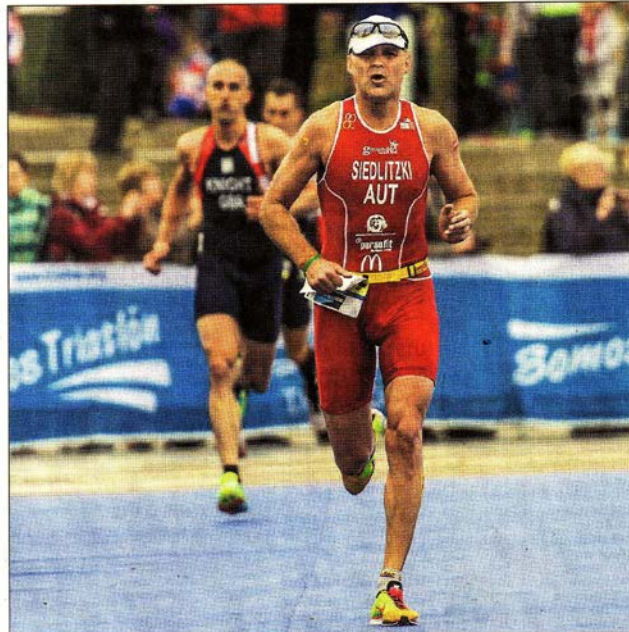


Siedlitzki sichert sich Bronze im spanischen Alcobendas

Duathlon: Strecke fordert dem Armsener alles ab / „Bin mehr als zufrieden“

ARMSEN • Schon im Vorfeld der Duathlon-Europameisterschaften im spanischen Alcobendas hatte der gebürtige Österreicher Christian Siedlitzki über die Sprintdistanz in der Altersklasse M50 auf eine Medaille spekuliert. Entsprechend zufrieden war der Armsener dann auch, als er die Ziellinie als Dritter überquerte.

Der Kurs in Alcobendas war von den Organisatoren selektiv ausgewählt worden, um das Windschattenfahren weitestgehend neutralisieren zu können. Alles andere als gut meinte es indes der Wettergott mit den Athleten. Nicht nur, dass die Temperaturen auf für spanische Verhältnisse kühle zwölf Grad fielen, sondern vielmehr die extremen Regenschauer sorgten für einige Probleme. „Die Lauf- und die Radstrecke war extrem rutschig und hat uns einiges abverlangt“, verdeutlichte Siedlitzki. Auf den ersten fünf Kilometern der Laufstrecke, die mit Hügeln gespickt war, zog sich das Feld schnell in die Länge. Siedlitzki war jedoch im Vorderfeld zu finden und wechselte nach 16:25 Minuten als Zweiter seiner Altersgruppe zum Radfahren. Dort wartete auf die Aktiven ein Kurs über zehn Kilometer, der zweimal zu absolvieren war. Schon dort kam es zu den ersten Ausfällen, da die seifige Strecke ihren Tribut forderte und es somit eine Vielzahl an Stür-



Kehrte mit Bronze von der Duathlon-EM aus Spanien zurück: Christian Siedlitzki. • Foto: Niederau

zen, die jedoch zum größten Teil glimpflich verliefen. Auch Siedlitzki, der auf dem Rad eigentlich Boden gut machen wollte, konnte seine gewohnte Form auf dem Rad nicht ausspielen, da die Gefahr eines Sturzes zu groß war. Dennoch fuhr

er ein beherztes Rennen und musste sich nur dem starken Engländer Wayne Aylesbury (1:00.07 Stunden) im Kampf um den zweiten Platz nach 1:01.24 Stunden geschlagen geben. Neuer Europameister wurde der Spanier Fernando Fernan-

des Valladares in 1:00.01 Stunden. „Ich bin mit meiner Platzierung sehr zufrieden. Schließlich habe ich nicht nur eine Medaille geholt, sondern bin auch ohne Sturz ins Ziel gekommen“, freute sich Christian Siedlitzki. • kc



Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 27.04.2015

Bronze für Christian SIEDLITZKI bei der Duathlon EM in Spanien!

27.04.2015

Im spanischen Alcobendas fand am Sonntag die Duathlon EM aller Altersklassen auf der Sprint- bzw. Kurzstrecke statt. Mit dabei war auch der aus Gmunden Oberösterreich stammende Christian SIEDLITZKI, der sich viel vorgenommen hatte.

Der Kurs war sehr selektiv ausgewählt worden, damit das Windschattenfahren ziemlich neutralisiert wird. Nicht so gut meinte es der Wettergott. Denn schon in der Nacht zum Sonntag goss es aus Kübeln und die Temperaturen fielen auf 12 Grad. Der viele Regen machte aus der Lauf- und Radstrecke eine Eislaufbahn. Vorsicht war geboten! Auch zum Start war keine Wetterbesserung in Sicht. Dazu kamen noch viele Verkehrseberuhiger und Markierungen, da das Fahren erschwerten.

Auf den ersten 5 km der Laufstrecke, die auch mit Hügeln gespickt war, zog sich das Feld in die Länge.

Christian SIEDLITZKI wollte, in Anbetracht der schweren Radstrecke, nicht ueberpowern und wechselte als Zweiter in 16.25 Minuten seiner Altersgruppe zum Radfahren. Der selektive Radkurs führte über 2 Runden mit je 10 km. Für einige Starter war hier schon das vorzeitige Ende. Es gab eine Vielzahl von Stürzen, die aber fast alle gliemplich verliefen.

Leider konnte Siedlitzki seine gewohnte, ausgezeichnete Form auf dem Rad nicht ausspielen. Die Gefahr eines Sturzes waren zu gross. Trotz alle dem fuhr er ein beherztes Rennen und musste sich nur mehr dem starken Engländer Wayne Aylesbury (1.00.07 Std.) geschlagen geben. Neuer Europameister wurde der Spanier Fernando Fernandes Valladares in 1.00.01 Std.

Christian SIEDLITZKI zur Zeitung: Ich bin mehr als glücklich. Einerseits dass ich sturzfri geblieben bin und andererseits dass ich mit einer Medaille im Gepäck zurück komme. Christian SIEDLITZKI benötigte übrigens eine Zeit von 1.01.24 Stunden, die schließlich für die Bronzemedaille reichte.



Christian SIEDLITZKI

Diese News an Freunde schicken:

[facebook](#) [google+](#) [twitter](#)

ff

Bilder zum Vergrößern anklicken:





Bericht Kronenzeitung vom 28.04.2015

► **Spanien guter Boden**

Nach WM-Gold 2011 in Gijón und WM-Silber 2014 in Vigo, holte der in der Masters-Klasse startende Gmundener Duathlet Christian Siedlitzki (49) nun bei der Kurzdistanz-EM in Alcobendas Silber. Sieger: Fernandez/Spa!



Bericht ÖÖ Nachrichten vom 28.04.2015

nachrichten.at

28. April 2015 - 00:04 Uhr · · Salzkammergut

Duathlon-EM auf "Eisbahn": Gmundner eroberte Bronze



Christian Siedlitzki Bild: Wolfgang Niederau

GMUNDEN. Laufen/Radfahren/Laufen: Siedlitzki glücklich über Sturzfreiheit und Medaille.

Im spanischen Alcobendas fand am Sonntag die Duathlon-EM aller Altersklassen auf der Sprint- und Kurzstrecke statt. Mit dabei war auch der aus Gmunden stammende Christian Siedlitzki, der sich viel vorgenommen hatte. Pech gab es allerdings mit dem Wetter, denn in der Nacht zum Sonntag goss es, und die Temperaturen fielen auf zwölf Grad. Der viele Regen machte aus der Lauf- und Radstrecke eine Eislaufbahn.

Nach der Laufstrecke (5 km) wechselte Siedlitzki als Zweiter seiner Altersgruppe nach 16:25 Minuten auf die 20-Kilometer-Radstrecke. Für einige Starter war hier schon sturzbedingt das vorzeitige Ende erreicht. Der Gmundner fuhr hingegen ein beherztes Rennen und musste nur noch den Engländer Wayne Aylesbury vorbeiziehen lassen. Neuer Europameister wurde der Spanier Fernando Fernandez Valladares in 1:00:01 Stunden. Siedlitzki kam als Altersklassen-Dritter nach 1:01:24 ins Ziel: "Ich bin mehr als glücklich. Einerseits, dass ich sturzfrei geblieben bin und andererseits, dass ich mit einer Medaille zurückkomme."

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/salzkammergut/Duathlon-EM-auf-Eisbahn-Gmundner-eroberte-Bronze;art71,1769329>

© ÖÖNachrichten / Wimmer Medien 2015 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung



Bericht Weser Kurier vom 28.04.2015

Einfach glücklich

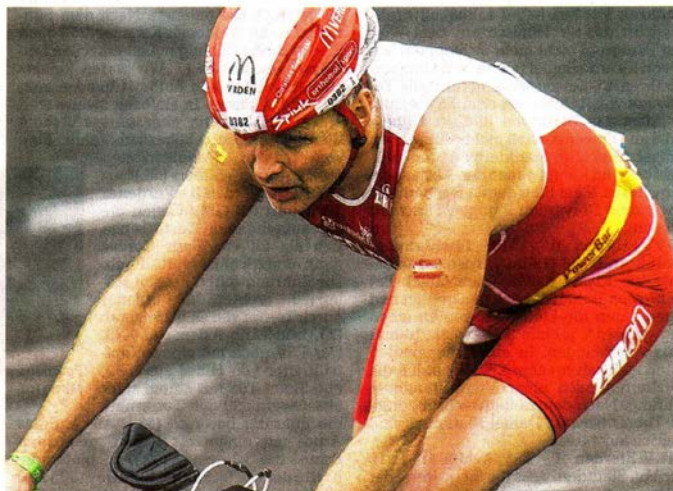
Christian Siedlitzki gewinnt Bronze bei der Duathlon-EM

VON MALTE BÜRGER

Alcobendas. Er hat es tatsächlich geschafft. Eine Medaille wollte Christian Siedlitzki aus Armsen bei der Duathlon-Europameisterschaft im spanischen Alcobendas unbedingt holen. Der Traum von einem goldenen Exemplar, das dem gebürtigen Österreicher noch in seiner Sammlung fehlt, platzte zwar, doch vom Gewinn von Bronze war Siedlitzki sehr angetan (wir berichteten). „Ich bin mehr als glücklich“, betonte er, „einerseits, weil ich sturzfrei geblieben bin und andererseits, weil ich mit einer Medaille im Gepäck zurückkomme.“

In der Altersklasse 50 bis 54 war Christian Siedlitzki von Beginn an gefordert – auch weil das Wetter nicht wirklich mit spielte. Bei Temperaturen um die zwölf Grad Celsius machte den Athleten zudem

heftiger Regen zu schaffen. Bereits auf dem ersten, fünf Kilometer langen Lauf-Teilstück zog sich das Feld in die Länge, als Zweiter seiner Altersgruppe wechselte der Armsener mit einer Zwischenzeit von 16:25 Minuten aufs Rad. „Der Kurs war sehr selektiv ausgewählt worden, damit das Windschattenfahren ziemlich neutralisiert wird“, erzählte er. Aufgrund des Wetters gab es allerlei Stürze, die jedoch größtenteils ohne schwerere Folgen blieben. Zwar musste auch Siedlitzki ein wenig Tempo herausnehmen, um einen Unfall zu vermeiden, letztlich gelang ihm allerdings dennoch ein beherztes Rennen. Im Ziel waren schließlich allein der neue Sprint-Europameister Fernando Fernandes Valladares (1:00:01 Stunden) und der Engländer Wayne Aylesbury (1:00:07std) schneller als Siedlitzki (1:01:24std).



Christian Siedlitzki belohnte sich in Spanien mit Rang drei.

FOTO: FR



Triathlon Hameln 0,5/20/5 km (GER)

Bericht salzi.at vom 11.05.2015

Christian Siedlitzki unter den Top 10

TAXMAN
„Mit einer Steuersoftware bekommen Sie
~ 600 € mehr zurück.“ Von CHIP bestätigt.

Download
Steuersoftware



Gmundner Christian Siedlitzki unter den „Topten“ beim 26. Hamelner Triathlon (Niedersachsen)

Mit starker Konkurrenz hatte diesmal der Gmundner Christian Siedlitzki bei seinem ersten Triathlonstart in dieser Saison zu kämpfen. Über 600 Athleten nahmen diese Veranstaltung als ersten Formtest. Geschwommen wurde im Freibad Hameln im 50 Meter-Becken bei angenehmen 24 Grad Wassertemperatur. In Wellen zu 50 Startern ging's dann pünktlich los.

Die besten Schwimmer benötigten für die 500 Meter nur 6.30 Min. Leider war Siedlitzki ein direkter Vergleich nicht möglich, da seine stärksten Konkurrenten in der zweiten und er in der dritten Welle starteten. Nach dem Start bei der Duathlon EM vor zwei Wochen, war er gespannt, wie seine Form beim Triathlon nun war.

Erster in seiner Altersklasse nach dem Schwimmen war der für Hannover 96 startende Thomas Sonntag in 8.09 Min. Kein Unbekannter in der Triathlonszene. Seine Bestzeit beim Ironman liegt bei 8.50 Std. Siedlitzki benötigte eine Zeit von 8.18 Min und war damit nicht unzufrieden. An dritter Stelle platzierte sich Markus Weinmann (Tria Echterdingen) in 8.49 Min., den er bisher noch nie schlagen konnte.

Die Radstrecke war ein flacher, schneller Wendepunkturs über 20 km. Hier gings dann richtig zur Sache. Vorne weg machten die jungen Starter mächtig Druck. Dass jedoch das Alter nicht immer ausschlaggebend ist, zeigte die famose Leistung von Thomas Sonntag, der mit der zweitbesten Radzeit im Bewerb einen großen Schritt Richtung Altersklassensieg machte. Auch Markus Weinmann, der als sehr guter Radfahrer gilt, fuhr den viertbesten Radsplit und konnte zwischenzeitlich Siedlitzki in der Wertung überholen.

Siedlitzki zur Zeitung: „Mir scheint so, die AK50 ist vom Niveau besser als die Klassen darunter. Die Radzeiten von den Beiden ist der helle Wahnsinn. Ich fahre auch schon gut Rad, aber Thomas und Markus fuhren heute phänomenal.“



Da der direkte Vergleich fehlte, gabs für Siedlitzki nur ein Motto. „Alles oder nichts“, auf den letzten 5 km Laufen. Und so kam es auch. Wie von der Tarantel gestochen, lief er eine Spitzenzeit auf den letzten beiden Runden und mit der fünfbesten Zeit im Bewerb konnte der sich auf den zweiten Altersklassenplatz noch verbessern. Zum ersten Platz fehlten am Schluss „nur“ 9 Sekunden. Außerdem konnte er sich zum ersten Mal in Hameln unter den Topten platzieren.

Siedlitzki: „Bei diesem Rennen Gesamtzehnter zu werden ist mehr als gut. Jetzt heißt es die Form noch zu verbessern. Möchte im Juli bei der Triathlon EM meinen Saisonhöhepunkt haben.“ Sieger wurde der 20-jährige Athlet aus Hildesheim Julius Mumme in 57.54 Min., vor dem Paderborner Roman Reeschke in 58.41 Min. und dem Hamelner Claas Reckemeier in 59.38 Min. Siedlitzki Zeit blieb bei 1.01.11 Std.



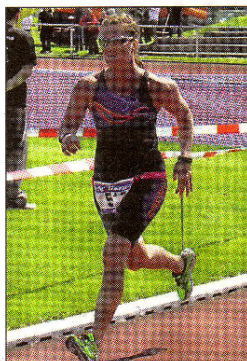
Bericht Kreiszeitung vom 13.05.2015

Siedlitzki auf Platz zwei

Armsener überzeugt beim Triathlon in Hameln / Auch Thalmann auf dem Podium

VERDEN • Mit Platz zwei in der Altersklasse AK50 sowie Rang zehn in der Gesamtwertung kehrte der Armsener Christian Siedlitzki vom 26. Hamelner Triathlon zurück. Ebenfalls am Start war Maren Thalmann. Die Morsumerin belegte den dritten Platz in der TW 45 und war 25. der Gesamtwertung.

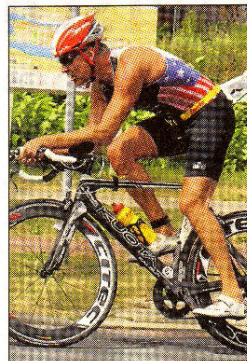
Das Teilnehmerfeld in Hameln – es konnte sich sehen lassen. Mit über 600 Athleten waren die Konkurrenzen nicht nur zahlenmäßig, sondern auch qualitativ sehr stark besetzt. Das bekam auch Christian Siedlitzki zu spüren. Da in mehreren Wellen gestartet wurde, war ihm ein direkter Vergleich nach dem Schwimmen nicht möglich. Dennoch zeigte sich der Armsener mit seiner Zeit von 8.18 Minuten für die 500-Meter-Strecke nicht unzufrieden. Die Radstrecke war ein flacher, schneller Wendepunkt über 20 Kilometer auf der es richtig zur Sache ging. Siedlitzki: „Es scheint fast so, als wenn die



Maren Thalmann

AK50 vom Niveau noch besser ist als die Klassen darunter. Die Radzeiten von Thomas Sonntag und Markus Weinmann sind der helle Wahnsinn. Ich bin ja auch schon gut unterwegs, aber was die beiden gezeigt haben, war phänomenal.“

Für die Laufstrecke über die 5 Kilometer gab es für den gebürtigen Österreicher somit nur ein Motto: „Alles oder Nichts“. Dabei unterstrich Siedlitzki seine gute Form und verbesserte sich



Christian Siedlitzki

dank der fünftschnellsten Laufzeit mit 1:01,11 Stunden noch auf den zweiten Platz in seiner Altersklasse. Auf Platz neun der Gesamtwertung fehlten ihm nur neun Sekunden. „In Hameln Zehnter zu werden, ist richtig gut. Jetzt gilt es die Form noch bis zur Triathlon-EM im Juli zu verbessern“, bilanzierte Siedlitzki. Der Gesamtsieg ging an den Hildesheimer Julius Mumme (57.54 Min.) vor dem Paderborner Roman Reeschke

(58.41) und dem Hamelner Claas Reckemeier (59.38).

Für Maren Thalmann machte sich bei ihrem ersten Triathlon in dieser Saison das intensive Schwimmtraining bezahlt. Schließlich gelang ihr in 9.13 Minuten eine neue persönliche Bestzeit. „Meinen zweiten Platz in der Altersklasse konnte ich auf dem Rad noch halten. Da geht aber trotzdem noch mehr. Daher ist Ende Mai auch noch ein Trainingslager im Allgäu geplant“, wechselte Thalmann nach 40.42 Minuten zum abschließenden Lauf. „Auch wenn ein Aufwärtstrend zu erkennen ist, ist das nach wie vor meine schwächste Disziplin“, gab die Morsumerin zu verstehen. Daher musste sie auch noch Sabine Timm (Hildesheim) vorbeiziehen lassen. Thalmann erreichte nach einer Laufzeit von 24.47 Minuten das Ziel und belegte mit ihrer Gesamtzeit von 1.14:43 Stunden Rang drei in der TW 45 und wurde 25. von den insgesamt 120 Starterinnen.



O-See-Triathlon Uelzen 0,5/24/5,2 km (GER)

Bericht salzi.at vom 01.06.2015

Siedlitzki pulverisiert Streckenrekord-Gesamtsieg beim Uelzener Triathlon

TAXMAN 2015 DOWNLOAD

Jetzt Steuer-Erklärung 2014 erstellen + Rückzahlun...



Bereits zum 29. Mal fand in Uelzen der Osee-Triathlon statt. Drei Distanzen standen zur Auswahl. Unter anderem eine Mitteldistanz, die gleichzeitig als Bremer und Niedersächsische Landesmeisterschaft gewertet wurde, eine Kurz- bzw. Sprintdistanz.

Für den Gmundener Chr. Siedlitzki gab es keine Frage, bei welcher Strecke er an den Start gehen würde, denn er ist immer noch ein Spezialist für die kurzen, schnellen Bewerbe. Bei der Sprintdistanz mussten 500 Meter im Oldenstedter See geschwommen werden, bevor es auf eine 24 km lange Radrunde und auf die 5,2 km lange Laufstrecke ging.

Aufgrund des schlechten Wetters im Mai lagen diesmal die Seetemperaturen bei kalten 15 Grad. Trotzdem nahmen ca. 180 Starter die ersten 500 Meter in Angriff. Es musste eine Boje umschwommen werden, bevor es wieder zurück zum Schwimmstart ging. Als Erster nach dem Schwimmen stieg der für die Eintracht Hameln startende Daniel Behrens mit einer Zeit von 6:17 Min. aus dem Wasser. Bereits auf Rang sechs folgte Siedlitzki in 6:58 Min.

Schon in der Wechselzone machte er zwei Plätze gut und ging als Vierter auf die Radstrecke. Trotz des sehr welligen und kurvenreichen Kurses machte Siedlitzki Meter für Meter gut und nach der Hälfte des Rennens lag er schon in Führung. Spitzengeschwindigkeiten von mehr als 50 km/h zeigten, dass Siedlitzki zurzeit sehr schwer auf dem Rad zu schlagen ist. Sein gutes Gefühl bewahrheitete sich und er fuhr überlegene Radbestzeit im Bewerb.

Beim abschließenden Lauf lies er nichts mehr anbrennen. Obwohl ein Großteil der Strecke auf Schotter zu laufen war, lief er abermals Laufbestzeit und pulverisierte den bestehenden Streckenrekord um unvorstellbare drei Minuten. Seine Endzeit lag bei 1:05:20 Std. Dies bedeutete laut Ausschreibung einen Gratisstartplatz für das kommende Jahr.

Siedlitzki: "Bin ganz gut mit den Verhältnissen zurecht gekommen. Bin über mich selber überrascht, dass es mit 50 Jahren noch für einen Gesamtsieg reichte. Den Gratisstartplatz werde ich natürlich nächstes Jahr in Anspruch nehmen. Mein Ziel ist es im Juli bei der Triathlon EM in Genf einen Topplatz zu erreichen. Starte jetzt noch beim Triathlon in Hannover und Peine."

Zweiter wurde Daniel Behrens in 1:08:42 Std., vor Mathis Pattebaum (TCO Die Bären Oldenburg) in 1:09:06 Std.



Bericht Kreiszeitung vom 04.06.2015

TRIATHLON

Siedlitzki pulverisiert den Streckenrekord

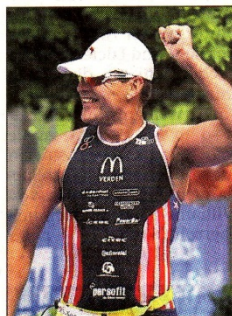
Gesamtsieger in Uelzen / Ziel EM-Topplatz

ARMSEN ■ Gesamtsieger und den Streckenrekord pulverisiert: Der 29. Osee-Triathlon in Uelzen wurde für Christian Siedlitzki zu einem vollen Erfolg. Der Armsener im Trikot der SG Findorff-Bremen wählte als Spezialist für die kurzen und schnellen Wettbewerbe den Sprint über 500 Meter Schwimmen im Oldenstedter See, 24 km Radfahren und 5,2 km Laufen.

Aufgrund des schlechten Wetters lagen die Wassertemperaturen bei kalten 15 Grad. Die dennoch rund 180 Starter mussten eine Boje umschwimmen. Als Erster stieg der für Eintracht Hameln startende Daniel Behrens nach 6:17 Minuten aus dem Wasser. Bereits auf Rang sechs folgte Siedlitzki in 6:58 Minuten. In der Wechselzone machte der Österreicher zwei Plätze gut und ging als Vierter auf die Radstrecke.

Trotz des sehr welligen und kurvenreichen Kurses machte Siedlitzki Meter für Meter gut und lag nach der Hälfte schon in Front. Spitzengeschwindigkeiten von mehr als 50 km/h zeigten, dass der Armsener zurzeit sehr schwer auf dem Rad zu

schlagen ist. Nach überlegener Bestzeit ließ er beim Lauf nichts mehr anbrennen. Obwohl ein Großteil über Schotter führte, lief er abermals Laufbestzeit und pulverisierte den bestehenden Streckenrekord um unvorstellbare drei Minuten in 1:05:20 Stunden – Gratisstartplatz für nächstes Jahr. Zweiter wurde Behrens (1:08:42) vor Mathis Pattebaum (TCO Die Bären Oldenburg, 1:09:06). Siedlitzki: „Ich bin selbst überrascht, dass es mit 50 Jahren noch für einen Gesamtsieg reichte.“ Sein nächstes Ziel: Topplatz im Juli bei der Triathlon-EM in Genf.



Christian Siedlitzki



Bericht Weser Kurier vom 05.06.2015

Siedlitzki knackt Streckenrekord

VON FLORIAN CORDES

Uelzen. Zum bereits 29. Mal ist vor Kurzem in Uelzen der Osee-Triathlon ausgetragen worden. Drei Distanzen standen zur Auswahl – unter anderem eine Mitteldistanz, die gleichzeitig als Bremer und Niedersächsische Landesmeisterschaft gewertet wurde, eine Kurz- sowie eine Sprintdistanz.

Der Armsener Christian Siedlitzki (SG Findorff-Bremen) ging über die Sprintdistanz an den Start. Zunächst mussten 500 Meter geschwommen werden, anschließend ging es für 24 Kilometer aufs Fahrrad, und zum Abschluss wartete noch eine 5,2 Kilometer lange Laufstrecke auf die Triathleten. Siedlitzki hatte offenbar einen sehr guten Tag erwischt. Denn der gebürtige Ös-

terreicher stellte in Uelzen einen neuen Streckenrekord auf. Seine Endzeit lag bei 1:05:20 Stunden. Damit hat sich Christian Siedlitzki zudem einen Startplatz für den 30. Osee-Triathlon im kommenden Jahr gesichert. „Ich bin ganz gut mit den Verhältnissen zurechtgekommen. Aber ich war auch über mich selbst überrascht, dass es mit 50 Jahren noch für einen Gesamtsieg reichte. Den Gratisstartplatz werde ich natürlich nächstes Jahr in Anspruch nehmen. Mein Ziel ist es nun, im Juli bei der Triathlon-Europameisterschaft in Genf einen Topplatz zu erreichen. Zunächst starte ich jetzt noch beim Triathlon in Hannover und Peine“, sagte Siedlitzki. Zweiter wurde Daniel Behrens in 1:08:42 Stunden vor Mathis Pattebaum (TCO Die Bären Oldenburg) in 1:09:06 Stunden.



Bericht Bezirksrundschau vom 18.06.2015



Christian Siedlitzki mit Streckenrekord in Deutschland.

Foto: Michael Strokosch

Triathlet Siedlitzki mit Streckenrekord

■ GMUNDEN. Der Gmundner Christian Siedlitzki trat beim Uelzener Triathlon auf der Kurzstrecke an. Es mussten 500 Meter im Oldenstedter See geschwommen werden, ehe es auf eine 24 Kilometer lange Radrunde und auf die 5,2 Kilometer lange Laufstrecke ging. Während Siedlitzki nach dem Schwimmen auf Rang sechs lag, ging er beim Radfahren in Führung, welche er sich auch auf der Laufstrecke nicht mehr nehmen ließ. Belohnt wurde seine Leistung zudem mit dem Streckenrekord.

1367737



Limmer Triathlon 0,75/20/4,6 km (GER)

Bericht Bremer Triathlonverband vom 07.06.2015

Wasserstadt Limmer-Triathlon Hannover (mit eleven sportswear TOUR - Triathlon Landesliga) - 7. Juni 2015

Bei schönem Wetter, allerdings nur 17 Grad Wassertemperatur ging es beim Sprinttriathlon über 0,75 - 20 - 4,6 km. Mit dabei waren auch wieder die jeweils zwei Herren- und Frauenmannschaften aus Bremen in der niedersächsischen Triathlon-Landesliga.

Schnellster Bremer war allerdings der nicht in der Liga startende Christian Siedlitzki (SG Findorff-Bremen). Nach 1:00:08 Std. gelang ihm mit Rang 9 eine Top-10-Platzierung und der Sieg in der TM50. (Das Foto unten ist von Aron Kankel.)



Den 5 Männern, die für die Uni Triathlöwen Bremen in die Wertung kamen, gelang ebenfalls eine Top-50-Platzierung. Im Einzelnen:

- 16. Platz: Julian Schröder (UTB), 1:01:04 Std.
- 17. Platz: Niklas Nowotny (UTB), 1:01:04 Std.
- 43. Platz: Robert Klochowicz (UTB), 1:03:20 Std.
- 44. Platz: Fabian Neugebauer (UTB), 1:03:26 Std.

Die 5 Männer vom Triathlon Club Bremen, die für die Liga gewertet wurden, erreichten Plätze von 99 bis 181. Im Einzelnen:

- 99. Platz: André Oellrich (TCB), 1:06:03 Std.
- 118. Platz: Lüder Kruse (TCB), 1:06:29 Std.
- 149. Platz: Dietmar Ubben (TCB), 1:07:49 Std.
- 173. Platz: Tim Ulrichsen (TCB), 1:09:12 Std.
- 181. Platz: Maik Borchers (TCB), 1:09:36 Std.

Bei den Frauen-Mannschaften kamen jeweils die vier Bestplatzierten in Die Liga-Wertung. Im Einzelnen waren dies:

- 40. Platz: Sabine Schick (TCB), 1:13:33 Std.
- 57. Platz: Britta Uhde (UTB), 1:15:36 Std.
- 68. Platz: Irmela Ubben (TCB), 1:16:51 Std.
- 77. Platz: Lisa Hallmann (UTB), 1:17:44 Std.



Bericht Kreiszeitung vom 08.06.2015

TRIATHLON

Siedlitzki erneut erfolgreich

ARMSEN • Erneut in seiner Altersklasse M50 nicht zu stoppen war am Wochenende der Armsener Triathlet Christian Siedlitzki beim 9. Wasserstadt Limmer-Triathlon in Hannover. Über 600 Aktive gingen an den Start über die Distanzen 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 4,6 Kilometer Laufen. In seiner Altersklasse konnte der Österreicher den nächsten Sieg mit über zwei Minuten Vorsprung feiern. Sieger wurde der Sven Kiene (Hannover 96) in 56.25 Minuten, gefolgt von Dag Störmer (Eintracht Hildesheim/57.16) und Clemens Conen (TV Lemgo/57.59). Siedlitzki blieb knapp über eine Stunde (1.00.08).

Dabei hatte der in Arnsen lebende Siedlitzki gleich zu Beginn Pech, denn kurz nach dem Start wurde ihm das Chipband vom Fuß gerissen. Da es nicht sicher war, ob er überhaupt in die Wertung käme, dachte er schon ans Aufgeben. Er entschied sich fürs Weitermachen – eine gute Entscheidung.

Auf der flachen Radstrecke konnte er seine volle Stärke ausspielen und fuhr mit einer vorderen Radzeit auf den 27. Gesamtrang. Bis dahin schon eine respektable Leistung. Dann kam noch das Laufen. Zurzeit seine Lieblingsdisziplin. Mit der drittbesten Laufzeit im (15.12 Minuten) konnte er sich noch auf den neunten Gesamtrang verbessern. Siedlitzki: „Mein nächster Start ist beim Sprinttriathlon in Peine am 21. Juni. Das ist mein letzter Formtest für die Triathlon-EM am 10. Juli in Genf.“



C. Siedlitzki



Bericht salzi.at vom 10.06.2015

Siedlitzki läuft sich auf den 9. Gesamtrang-Altersklassensieger



Am letzten Wochenende fand bei herrlichen Sommerwetter der 9. Wasserstadt Limmer-Triathlon in Hannover statt. Gleichzeitig wurde auch der Landesliga-Bewerb abgehalten. Über 600 Starter gingen an den Start über die Distanzen 750 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 4,6 km Laufen.

Gleich zu Beginn gab es eine Zeitverschiebung von einer halben Stunde, da einige Streckenpostenplätze auf der Radstrecke nicht besetzt waren. Die Wassertemperatur der Limmer hatte angenehme 17 Grad. Siedlitzki mußte in der vierten Welle starten. Ein

direkter Vergleich mit den Konkurrenten war daher leider nicht möglich. Das hieß „alles oder nichts“.

Leider hatte er Pech, den kurz nach dem Start wurde ihm das Chipband vom Fuß gerissen. Da es nicht sicher war, ob er überhaupt in die Wertung käme, dachte er schon ans aufgeben. Er entschied sich fürs Weitermachen. Und dass war eine gute Entscheidung. Auf der flachen Radstrecke konnte er meine volle Stärke ausspielen und fuhr mit einer vorderen Radzeit auf den 27. Gesamtrang. Bis dahin schon eine respektable Leistung.

Dann kam noch das Laufen. Zurzeit seine Lieblingsdisziplin. Mit der drittbesten Laufzeit im Bewerb (15.12 Min.) konnte er sich noch auf den 9. Gesamtrang verbessern. In meiner Altersklasse konnte er den nächsten Sieg mit über 2 Minuten Vorsprung feiern. Sieger wurde der Hannoveraner Sven Kiene (Hannover 96) in 56.25 Min., gefolgt von Dag Störmer (Eintracht Hildesheim) in 57.16 Min und Clemens Conen (TV Lemgo) in 57.59 Min. Siedlitzki blieb knapp über eine Stunde in 1.00.08 Std.

„Jetzt braucht mein Körper mal Erholung, nach den zwei Wettkämpfen vom Wochenende. Mit der richtigen Superkompensation alles kein Problem. Mein nächster Start ist beim Sprinttriathlon in Peine am 21. Juni“ Das ist mein letzter Formtest für die Triathlon EM am 10.7. in Genf“.



Bericht Weser Kurier vom 11.06.2015

Strobach beendet lange Verletzungspause

Christian Siedlitzki setzt Vorbereitung auf Europameisterschaft beim Limmer-Triathlon fort

VON FLORIAN CORDES

Hannover. In Hannover ist jetzt der 9. Wasserstadt Limmer-Triathlon ausgetragen worden. Mehr als 600 Starter wollten die 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 4,6 Kilometer Laufen hinter sich bringen. Unter den Triathleten waren unter anderem auch der Armsener Christian Siedlitzki und der Oytener Joachim Strobach.

Siedlitzki hatte zunächst beim Schwimmen Pech: „Kurz nach dem Start wurde mir das Chipband vom Fuß gerissen. Da es nicht sicher war, ob ich überhaupt in die Wertung komme, dachte ich schon ans Aufgeben. Aber ich entschied mich weiterzumachen. Es war eine gute Entscheidung“, sagte der gebürtige Österreicher. Auf der flachen Radstrecke spielte Siedlitzki seine volle Stärke aus und lag nach den 20 Kilometern auf dem 27. Gesamtrang. Mit der drittbesten Laufzeit (15:12 Minuten) konnte er sich noch auf den neunten Gesamtrang verbessern. „In meiner Alters-

klasse habe ich den nächsten Sieg mit mehr als zwei Minuten Vorsprung feiern können“, freute sich der Armsener. Sieger der Gesamtwertung wurde der Hannoveraner Sven Kiene in 56:25 Minuten, gefolgt von Dag Störmer (Eintracht Hildesheim) in 57:16 Minuten und Clemens Conen (TV Lemgo) in 57:59 Minuten. Siedlitzki benötigte etwas mehr als eine Stunde, um im Ziel anzukommen. Seine Zeit: Eine Stunde und acht Sekunden. „Jetzt braucht mein Körper Erholung. Mein nächster Start ist beim Sprinttriathlon in Peine. Das ist mein letzter Formtest für die Triathlon-Europameisterschaft, die am 10. Juli in Genf stattfindet“, sagte Christian Siedlitzki.

Joachim Strobach, der wieder für den LAV Verden startet, belegte mit einer Gesamtzeit von 1:07:11 Stunden Platz zwei der Altersklasse 55. Strobach war umso froher über sein Abschneiden, da er eine lange Verletzungspause hinter sich und anschließend noch eine Grippe verschleppt hat. Kurzfristig nahm er dann aber doch an dem Triathlon teil.



Christian Siedlitzki wurde in Hannover Neunter der Gesamtwertung.

FOTO: FR



Peiner Triathlon 0,5/21/4 km (GER)

Bericht Kreiszeitung vom 22.06.2015

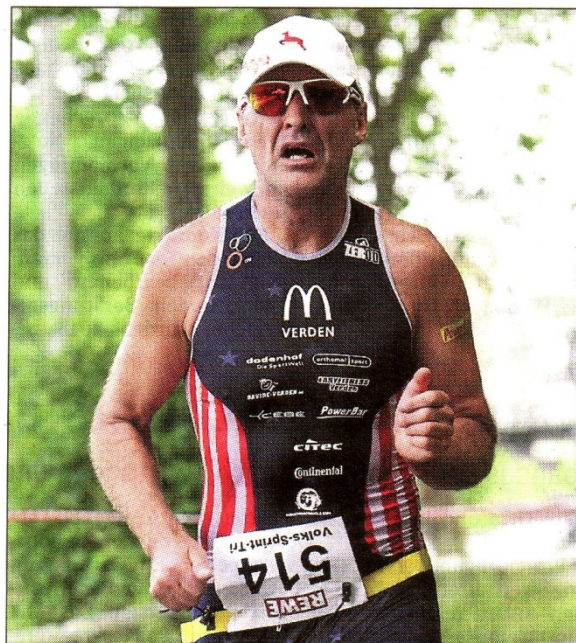
Christian Siedlitzkis Generalprobe gelungen

Armsener Triathlet in Peine auf Rang drei

ARMSEN ■ Generalprobe gelungen: Vor den Triathlon-Europameisterschaften am 10. Juli in Genf demonstrierte der Armsener Christian Siedlitzki (SG Findorff) noch einmal seine Klasse. Beim Volkstriathlon in Peine (500 Meter Schwimmen, 21 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) belegte der gebürtige Österreicher mit seiner Zeit von 1.01.45 Stunden den dritten Platz in der Gesamtwertung und gewann seine Altersklasse (M50) völlig

„Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden. Natürlich weiß ich, dass mich in Genf eine andere Konkurrenz erwartet. Doch so schnell war

ich in Peine noch nie. Daher bin ich auch ganz zuversichtlich, dass ich bei der EM eine gute Platzierung erzielen kann“, gab Siedlitzki zu verstehen. Schon beim Schwimmen fand der Armsener schnell seinen Rhythmus und stieg als Zweiter seine Welle aus dem Wasser. Auf dem Rad demonstrierte Siedlitzki seine gute Form und fuhr einen 40er Schnitt und damit eine der besten Zeiten des gesamten Feldes. Nach dem abschließenden Lauf, bei dem er noch mal ordentlich Gas gab, galt es noch einige Zeit zu warten, ehe der dritte Platz in der Gesamtwertung zur Gewissheit wurde. ■ **kc**



Vor den Europameisterschaften in Genf absolvierte Triathlet Christian Siedlitzki in Peine noch einen letzten Formtest.



Bericht Salzkammergut-Rundschau vom 22.06.2015

Generalprobe geglückt-Siedlitzki Gesamtdritter beim Peiner Volkstriathlon

22.06.2015

Sehr zufrieden zeigte sich der Österreicher Christian Siedlitzki (SG Findorff-Bremen) mit seiner Leistung und dem Topergebnis am letzten Wochenende beim Peiner Volkstriathlon.

Für ihn war es der letzte Formtest, bevor er am 10.7. bei der Triathlon EM in Genf für Österreich über die Sprintdistanz an den Start geht.

Über 300 Einzel- und Staffelstarter machten einen Wellenstart notwendig.

Die zu absolvierenden Distanzen waren 500 Meter Schwimmen, 21 km Radfahren und 5

km Laufen. Siedlitzki startete in der zweiten Welle. Ein direkter Vergleich mit den möglichen Siegesanwärtern war daher leider nicht möglich.

Nach den Schwimmerlebens der Vorwoche, wo ihm der Chip vom Fuß gerissen wurde und dadurch sehr hektisch wurde, wählte er eine Außenposition. Und sieh da, es funktionierte. Er kam schnell in den Rhythmus und bereits als Zweiter seiner Welle stieg er aus dem Wasser. Durch einen schnellen Wechsel ging er als Wellenführer auf die Radstrecke. Der Rundkurs war von den Organisatoren verkehrsberuhigt gemacht worden und so konnte Siedlitzki seine gute Radform abermals zeigen. Mit seinem 40er Schnitt fuhr er einer der besten Zeiten im Wettkampf. Leider gab es Probleme mit der Zeitnehmung und die Athleten mussten auf die Splitzeiten verzichten.

Beim abschließenden Lauf gab Siedlitzki nochmals alles mit einer Zeit von 1.01.45 Std. durchs Ziel. Nun kam das lange Warten. Nach zwei Stunden war es gewiss. Dritter Gesamtrang und überlegener Altersklassensieg.

Siedlitzki zur Zeitung: „Bin mit meinem Ergebnis sehr zufrieden, obwohl ich auch weiß, dass in Genf eine andere Konkurrenz auf mich wartet. So gut war ich in Peine noch nie. Ich werde jetzt so weiter trainieren. Dann bin ich zuversichtlich, dass ich eine Topplatz machen kann.“

Gesamtsieger wurde der 18-jährige Moritz Babbel (1. TCO Die Bären Oldenburg) in 58.51 Min., vor Marc Günther (VFL Wolfsburg) in 1.00.27 Std.



meine-sportfotos.de Foto (c) Karsten Krohn



Bericht Weser Kurier vom 23.06.2015

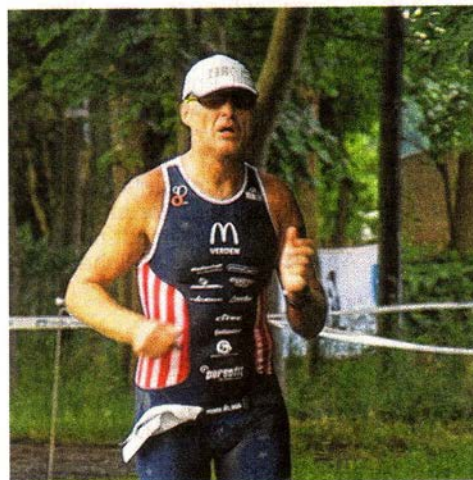
Gelungene Generalprobe

Christian Siedlitzki mit letztem Formtest vor Europameisterschaft

VON FLORIAN CORDES

Peine. Christian Siedlitzki hat beim Volks triathlon in Peine ein letztes Mal vor der Europameisterschaft in Genf seine Form getestet – und das mit Erfolg. Der in Armsen lebende Österreicher belegte in der Gesamtwertung den dritten Platz.

Die zu absolvierenden Distanzen waren 500 Meter Schwimmen, 21 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen. Da es neben Siedlitzki, der für die SG Findorff startet, noch mehr als 300 weitere Teilnehmer gab, wurde der Triathlon mit einem Wellenstart begonnen. Beim Schwimmen fand er schnell seinen Rhythmus und stieg als Zweiter seiner Welle aus dem Wasser. Dank eines schnellen Wechsels ging er als Führender auf die Radstrecke. Auch auf dem Fahrrad präsentierte sich der Österreicher gut. Beim abschließenden Lauf holte Siedlitzki noch einmal die letzten Reserven aus sich heraus und kam mit einer Zeit von 1:01:45 Stunden im Ziel an. Nach einiger Wartezeit stand seine Platzierung fest – dritter Rang in der Gesamtwertung und ein überlegener Triumph in seiner Altersklasse. Gesamtsieger wurde der 18-jährige



Der nächste Start für Christian Siedlitzki ist bei der EM in Genf. FOTO: FR

Moritz Babbel (1. TCO Die Bären Oldenburg) in 58:51 Minuten.

„Ich bin mit meinem Ergebnis sehr zufrieden, obwohl ich auch weiß, dass in Genf eine andere Konkurrenz auf mich wartet“, sagte Christian Siedlitzki.



Bericht salzi.at vom 24.06.2015

Generalprobe geglückt – Siedlitzki Gesamtdritter beim Peiner Volkstriathlon

KFZ WERT BERECHNEN

Wieviel ist mein Auto Wert? Schnell & seriös bewert...



Sehr zufrieden zeigte sich der Gmundner Christian Siedlitzki mit seiner Leistung und dem Topergebnis am letzten Wochenende beim Peiner Volkstriathlon. Für ihn war es der letzte Formtest, bevor er am 10.7. bei der Triathlon EM in Genf für Österreich über die Sprintdistanz an den Start geht.

Über 300 Einzel- und Staffelfstarter machten einen Wellenstart notwendig. Die zu absolvierenden Distanzen waren 500 Meter Schwimmen, 21 km Radfahren und 5 km Laufen. Siedlitzki startete in der zweiten Welle. Ein direkter Vergleich mit den möglichen Siegesanwärtern war daher leider nicht möglich.

Nach den Schwimmerlebnis der Vorwoche, wo ihm der Chip vom Fuß gerissen wurde und er dadurch sehr hektisch wurde, wählte er eine Außenposition. Und siehe da, es funktionierte. Er kam schnell in den Rhythmus und bereits als Zweiter seiner Welle stieg er aus dem Wasser. Durch einen schnellen Wechsel ging er als Wellenführer auf die Radstrecke. Der Rundkurs war von den Organisatoren verkehrsberuhigt gemacht worden und so konnte Siedlitzki seine gute Radform abermals zeigen. Mit seinem 40er Schnitt fuhr er einer der besten Zeiten im Wettkampf. Leider gab es Probleme mit der Zeitnehmung und die Athleten mussten auf die Splitzeiten verzichten.

Beim abschließenden Lauf gab Siedlitzki nochmals alles, lief mit einer Zeit von 1.01.45 Std. durchs Ziel. Nun kam das lange Warten. Nach zwei Stunden war es gewiss. Dritter Gesamtrang und überlegener Altersklassensieg.

Siedlitzki: "Bin mit meinem Ergebnis sehr zufrieden, obwohl ich auch weiß, dass in Genf eine andere Konkurrenz auf mich wartet. So gut war ich in Peine noch nie. Ich werde jetzt so weiter trainieren. Dann bin ich zuversichtlich, dass ich eine Topplatz machen kann."



Gesamtsieger wurde der 18jährige Moritz Babel (1. TCO Die Bären Oldenburg) in 58.51 Min., vor Marc Günther (VFL Wolfsburg) in 1.00.27 Std.



Bericht Bezirksrundschau vom 02.07.2015



Siedlitzki auf dem Weg zum dritten Gesamtrang beim Triathlon in Peine. Foto: Karsten Krohn

Generalprobe für Siedlitzki geglückt

■ GMUNDEN. Den dritten Gesamtrang eroberte Christian Siedlitzki (SG Findorff-Bremen) beim Peiner Volkstriathlon. Für Siedlitzki war es der letzte Formtest, bevor er am 10. Juli bei der Triathlon EM in Genf für Österreich über die Sprintdistanz an den Start geht. Siedlitzki zu seiner Leistung: „Ich bin mit meinem Ergebnis sehr zufrieden, obwohl ich weiß, dass in Genf eine andere Konkurrenz auf mich wartet. Ich werde hart weiter trainieren. Dann bin ich zuversichtlich, dass ich einen Topplatz machen kann.“ 1395129



Triathlon EM Genf 0,75/20/5 km (SUI)

Bericht salzi.at vom 04.04.2015

Christian SIEDLITZKI startet bei der Duathlon Europameisterschaft



Mit großen Zielen fährt der gebürtige Gmundner Christian Siedlitzki zur Ende April stattfindenden Europameisterschaft im Duathlon nach Spanien. Diese findet nördlich von Madrid in Alcobendas statt. Eine Stadt mit ca. 100.000 Einwohner.

Er hat sich für seine Lieblingsdistanz entschieden und geht im Sprintbewerb über 5 km Laufen, 20 km Radfahren und 2,5 km Laufen an den Start. Auf dieser Strecke konnte er seine größten Erfolge mit einem Weltmeistertitel (2011)-, einen Vizeweltmeistertitel (2014) und einem zweiten Platz (2012) und dritten Platz (2014) bei der Europameisterschaft feiern.



Ein kleinen Vorteil, obwohl es gar keiner ist, sieht er darin, dass er dieses Jahr in die nächst höheren Altersklasse (M50-54) aufgestiegen ist und somit zu den "Jüngsten" in diesem Starterfeld gehört. Der Winter verlief genau nach Plan und er konnte verletzungsfrei seine Kilometer abspulen. Sein Schwimmtraining absolviert er seit Beginn des Jahres wieder einen Schwimmverein und sieht dabei eine große Leistungssteigerung. Bei seiner Lieblingsdisziplin, dem Laufen, startete er dieses Jahr schon bei einigen Läufen und blieb in seiner Altersklasse ungeschlagen. Beim

Radfahren sind es mittlerweile nicht weniger als 3000 Kilometer, die er in den Beinen hat.

Siedlitzki zur Zeitung: "Natürlich möchte ich mit einer Medaille wieder nach Hause kommen. Aber es wird nicht leicht. Die größte Konkurrenz erwartet mich, wie immer aus Großbritannien, die einen Großteil der Sportler in meiner Altersklasse stellen. Ich muss einen optimalen Tag erwischen, dann ist alles drinnen. Der Lauf- bzw. Radkurs kommt mir sehr entgegen, da er ziemlich flach ist. Als letzten Formtest starte ich beim Duathlon in Scheessel (Niedersachsen) in zwei Wochen. Bis dahin werde ich noch an meiner Radschnelligkeit arbeiten. Und außerdem fehlt mir noch EM-Gold in meiner Sammlung!"

Zwei weitere Großziele für Siedlitzki sind die Aquathlon Europameisterschaften Ende Juni in Köln und die Triathlon-EM Mitte Juli in Genf, wo er für sein Heimatland an den Start geht.



Bericht salzi.at vom 02.07.2015



Siedlitzki möchte sich einen Traum erfüllen

Q



2. Juli 2015

SPORT

Fünf internationale Medaillen in den letzten vier Jahren gab es schon für den gebürtigen Grundner Christian Siedlitzki. Allesamt im Duathlon. Dieses Jahr konnte er schon bei der Duathlon-EM in Alcobendas (Spanien) die Bronzemedaille erringen.

Jetzt möchte er auch im Triathlon seine Stärke zeigen. Und dass auf der Sprintdistanz bei der Triathlon Europameisterschaft am 10.7. in Genf. Nach Platz 7. bei der Triathlon EM in Alanya und Platz 5. bei der WM in London im Jahre 2013 geht er hochmotiviert zur Sache. Die Ergebnisse dieses Jahr sprechen für ihn. 10. Gesamtrang in Hameln (700 Starter), 1. Platz in Uelzen, 9. Pl. beim Limmer-Triathlon (600 Starter) und Platz drei beim Peiner Sprinttriathlon. Nur einmal musste er sich in der Altersklasse geschlagen geben. Beim Triathlon in Hameln war nur der frischgebackene deutsche Meister Thomas Montag um 9 Sekunden schneller als Siedlitzki.

Über 60 Starter aus 11 Nationen werden in seiner Altersklasse um die Medaillen kämpfen. In der erste Disziplin sind 750 Meter im Genfer See zu schwimmen, bevor es auf den sehr anspruchsvollen Stadtkurs von Genf geht. Der Rundkurs, der dreimal gefahren werden muss, weist eine ca. 700 Meter lange Steigung (ca. 13-15 %) auf. Hier gilt es nicht zu überpowern. Zum Abschluss werden dann noch fünf Kilometer an der Seepromenade zurück gelegt. Die Siegerzeit wird bei einer Stunde liegen.



Siedlitzki zur Zeitung: "Meine Vorbereitung lief bisher optimal. In den letzten Tagen werde ich auf dem Rad noch einige Intervalle trainieren, bevor ich bereits am Dienstag nach Genf reisen werde. Am Mittwoch werde ich dann noch eine Streckenbesichtigung machen. Unser Start findet am Freitag um die Mittagszeit statt. Daher habe ich zurzeit meine Trainingseinheiten auch auf diese Zeit verlegt, um sich an die Temperaturen zu gewöhnen. Leider fehlen mir hier die Berge, jedoch sollte ich mit der richtigen Übersetzung auf diesem Teilstück keine Probleme haben. Beim abschließenden Laufen habe ich eine Kilometerzeit von 3:20 Min. angepeilt. Was am Ende rauskommt ist ungewiss, da die Konkurrenz sehr stark ist. Ich wäre schon mit einer Top-ten-Platzierung sehr zufrieden."



Bericht ÖÖ Nachrichten vom 06.07.2015

TRIATHLON II

Top-10-Platz im Visier



Foto: privat

GMUNDNER CHRISTIAN SIEDLITZKI gewonnen - allesamt im Duathlon. Heuer eroberte er bereits Bronze bei der Duathlon-EM in Spanien. Nun will der knapp 50-Jährige auch im Triathlon seine Stärke unter Beweis stellen: Siedlitzki tritt am Freitag bei der Triathlon-EM in Genf über die Sprintdistanz (750 m Schwimmen, 20 km Rad, 5 km Laufen) an. „Was am Ende rauskommt, ist ungewiss, da die Konkurrenz sehr stark ist“, so der Athlet. „Ich wäre schon mit einer Top-10-Platzierung sehr zufrieden.“

Bericht Kreiszeitung vom 08.07.2015

Christian Siedlitzki träumt von einer Medaille in Genf

Armsener bestens vorbereitet zur Triathlon-Europameisterschaft im Sprint

ARMSEN • Am Freitag ist es endlich soweit: Christian Siedlitzki startet in der Altersklasse M50 bei den Triathlon-Europameisterschaften in Genf für sein Heimatland Österreich. In der Schweiz will sich der Ausdauersportler einen Traum erfüllen und nach bis dato fünf internationalen Medaillen im Duathlon nun auch beim Triathlon erstmals einen Podestplatz erreichen.

Für Siedlitzki ist es in Genf nach Platz sieben bei der EM in Alanya und Platz fünf bei der WM 2013 in London der dritte Auftritt im Triathlon über die Sprintdistanz auf internationaler Bühne. Zu absolvieren sind 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen. Dabei zeigt sich der Armsener in Anbetracht seiner bisherigen Saisonergebnisse durchaus zuversichtlich, dass er seinen Medaillentraum trotz der starken Konkurrenz von 60 Startern aus elf Nationen verwirklichen kann. „Meine Vorbereitung ist bislang optimal verlaufen. Dabei habe ich zuletzt noch einige Intervalle auf dem Rad trainiert“, hat sich Siedlitzki bereits Dienstag auf den Weg nach Genf gemacht. Gestern stand die erste Streckenbesichtigung an, ehe es Freitag dann ernst wird. „Da der Start dort um die Mittagszeit erfolgt, habe ich meine letzten Trainingseinheiten extra auch auf diese Zeit verlegt, um mich an die



Bestens vorbereitet träumt Christian Siedlitzki von einer Medaille bei der Triathlon EM in Genf.

Gegebenheiten und Temperaturen zu gewöhnen. Leider fehlen mir hier die Berge, jedoch sollte ich mit der richtigen Übersetzung auf dem Teilstück keine Probleme haben. Beim abschlie-

ßenden Lauf peile ich eine Kilometerzeit von 3.20 Minuten an. Was dann letztlich dabei herauskommt, gilt es abzuwarten, da die Konkurrenz sehr stark ist. Von daher wäre ich auch

mit einer Platzierung in den Top-Ten schon sehr zufrieden und eine Medaille wäre ein absoluter Traum“, rechnet der Armsener mit einer Siegerzeit von etwa einer Stunde. • kc



Bericht tips.at vom 08.07.2015

TRIATHLON

Siedlitzki will bei EM unter die besten Zehn

GMUNDEN. Fünf internationale Duathlon-Medaillen Jahren gab es in den letzten vier schon für den gebürtigen Gmundner Christian Siedlitzki – zuletzt Bronze bei der Duathlon-EM in Alcobendas (Spanien). Jetzt möchte er in seiner Altersklasse auch im Triathlon bei der Europameisterschaft auf der Sprintdistanz am 10. Juli in Genf seine Stärke zeigen.

Über 60 Starter aus elf Nationen werden in seiner Altersklasse um die Medaillen kämpfen. Den 750 Metern im Genfer See folgt beim Radfahren ein sehr anspruchsvoller, insgesamt rund sieben Kilometer langer Stadtkurs mit einer circa 700 Meter langen Steigung, der dreimal gefahren werden muss. Zum Abschluss gilt es noch fünf Kilometer an der Seepromenade zu laufen.

Bestens vorbereitet

„Meine Vorbereitung lief bisher optimal. Der Start erfolgt am Freitag um die Mittagszeit. Daher habe ich zurzeit meine Trainingseinheiten auch auf diese Zeit verlegt, um sich an die Temperaturen zu gewöhnen. Ich wäre



Christian Siedlitzki will bei der Triathlon-EM in der Schweiz im Spitzenfeld mitmischen.

schon mit einer Top Ten-Platzierung sehr zufrieden.“ Die Ergebnisse der heurigen Wettkämpfe sprechen für den in Deutschland lebenden Gmundner: Ein zehnter Gesamtrang in Hameln (700 Starter), Sieg in Uelzen, Neunter beim Limmer-Triathlon mit 600 Startern und Dritter beim Peiner Sprinttriathlon. Nur einmal musste er sich in der Altersklasse geschlagen geben. Beim Triathlon in Hameln war nur der neue deutsche Meister Thomas Montag um neun Sekunden schneller als Siedlitzki. ■



Bericht Kreiszeitung vom 11.07.2015

„Platz acht ist absolut okay“

Hoffnung auf Medaille bei Triathlon-EM in Genf erfüllt sich für Siedlitzki nicht

GENF • Am Ende stand der Armsener Triathlet Christian Siedlitzki gestern Nachmittag im schweizerischen Genf bei der Siegerehrung zwar nur artig applaudierend neben dem Siegerpodest, „dennoch bin ich mit meiner Platzierung bei dieser Triathlon-Europameisterschaft nicht unzufrieden“, konstatierte der noch 49-Jährige später. Am Ende fehlten dem Ausdauersportler zwar nicht viel zu einer Medaille, dennoch musste er sich in seiner Altersklasse (AK 50-54) mit Platz acht von 65 Startern aus elf Nationen begnügen.

Letztlich fehlten dem gebürtigen Österreicher etwas mehr als 90 Sekunden zur Silbermedaille. „Im Triathlon ist das wahrlich nicht viel“, so Siedlitzki, der dann nochmals unterstrich: „Klar wollte ich mehr, aber dieser Platz acht ist mit Blick auf die sehr starke Konkurrenz absolut okay!“

1500 Athleten nahmen an dieser EM über die Sprintdistanz teil. Nach den 750 Meter Schwimmen und drei Runden à 6,8 km Radfahren mussten noch 5 Kilometer gelaufen werden. Mit 30 Grad Außen- und 20 Grad Wassertemperatur gab es optimale Bedingungen. Aufgrund der Altersklassenzusammenlegung der AK 50+55 warteten gestern aber über 100 Athleten auf den Startschuss um 12.15 Uhr.

Mit Platz 18 nach dem Schwimmen konnte Siedlitzki sehr zufrieden sein.



Christian Siedlitzki musste sich bei der Triathlon-EM in Genf gestern mit Platz acht begnügen.

Jetzt ging es auf die Radstrecke, auf der ihm aber eine kapitaler Fehler unterlief. Mit der falschen Ritzelwahl übersäuerte seine Muskulatur stark und er konnte nicht seine gewohnte Stärke auf dem Rad ausspielen.

„Dass darf mir eigentlich nicht passieren. Sonst wäre mehr drin gewesen.“

Beim abschließenden Laufen konnte er trotz schwerer Beine mit der drittbesten Zeit einiges gut machen und lief als Achter in

1.12.28 Std. über die Ziellinie. Überlegener Sieger wurde der Franzose Bossion Fabrice in 1.07.57 Std. vor dem Dänen Steffen Lueders in 1.10.52 Std. und dem Deutschen Michael Bock (1.11.01). • vst



Bericht Kreiszeitung vom 11.07.2015

EM: Siedlitzki auf Platz acht

GENF ▪ Am Ende stand der Armsener Triathlet Christian Siedlitzki gestern Nachmittag im schweizerischen Genf bei der Siegerehrung zwar nur artig applaudierend neben dem Siegerpodest, „dennoch bin ich mit Platz acht bei dieser Triathlon-Europameisterschaft nicht unzufrieden“, konstatierte der 49-jährige später, der in der Altersklasse 50-54 doch auf enorm starke Konkurrenz traf. → Lokalsport



Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 11.07.2015

Toptenplatzierung für den österreichischer Siedlitzki

11.07.2015

Für eine Medaille reichte es diesmal nicht ganz, jedoch nicht unzufrieden zeigte sich der Österreicher Christian Siedlitzki kurz nach dem Zieleinlauf bei der Triathlon EM in Genf. 1500 Athleten und -innen nahmen an dieser EM über die Sprintdistanz teil.

Nach den 750 m Schwimmen und 3 Runden a 6,8 km Radfahren mussten noch 5 km gelaufen werden.

Über das Wetter durfte sich diesmal keiner beschweren, denn mit 30 Grad Aussen- und 20 Grad Wassertemperaturen gab es optimale Bedingungen.

In Siedlitzkis Altersklasse(50-54) waren nicht weniger als 65 Athleten aus 11 Nationen an dem Start.



Toptenplatzierung für den österreichischer Siedlitzki

Aufgrund der Qualität des Starterfelds gab sich Siedlitzki schon im Vorlauf mit einer Toptenplatzierung zufrieden. Aufgrund der Altersklassenzusammenlegung der AK 50+55 warteten über 100 Athleten auf den Startschuss puenktlich um 12.15 Uhr. Mit Platz 18. nach dem Schwimmen konnte Siedlitzki sehr zufrieden sein. Jetzt ging es zu die 21 km Radfahren, gespickt mit einem 15 % igen Anstieg über 700 Meter, der dreimal zu fahren war.

Einen kapitalen Fehler machte Siedlitzki mit der Ritzelauswahl. Mit seiner Übersetzung von 39-23 uebersaeuerte seine Muskulatur stark und er konnte nicht seine gewohnte Stärke auf dem Rad ausspielen.

Siedlitzki zur Zeitung: Dass darf mir eigentlich nicht passieren. Sonst wäre mehr drinnen gewesen. Schade, wenn man den Abstand zu Platz 2 bzw. 3 sieht. Beim abschliessenden Laufen konnte er, trotz schwerer Beine, mit der drittbesten Laufzeit in seiner Altersklasse noch wertvolle Zeit gutmachen und lief als 8. mit einer Zeit von 1.12.28 Std. ueber die Ziellinie.

Überlegener Sieger wurde der Franzose Bossion Fabrice in 1.07.57 Std. vor dem Dänen Steffen Lueders in 1.10.52 Std und dem Deutschen Michael Bock in 1.11.01 Std.



Bericht Weser Kurier vom 11.07.2015

Triathlon-EM: Siedlitzki wird Achter



Zielvorgabe erfüllt

Von Malte Bürger - 11.07.2015 - 0 Kommentare

Ganz verstohlene Blicke hatte Christian Siedlitzki im Vorfeld der Triathlon-Europameisterschaft im schweizerischen Genf auf die Medaillenränge geworfen, doch der Armsener wusste natürlich nur allzu gut, dass dieses Unterfangen über die Sprintdistanz in seiner Altersklasse 50 bis 54 ein ganz schwieriges sein würde. So sollte es vor allem eines werden – ein Platz unter den besten Zehn (wir berichteten). Dieses Ziel erfüllte der gebürtige Österreicher, letztlich wurde er in der Gesamtwertung auf Rang acht geführt.



Auf dem abschließenden Laufteilstück machte Christian Siedlitzki noch Plätze gut. (Wolfgang Niederau, FR)

Zur besten Mittagszeit ging es für Christian Siedlitzki am gestrigen Freitag ins Wasser des Genfer Sees, nach 12:54 Minuten hatte er die 750 Schwimmmeter zum Auftakt hinter sich gebracht und wechselte als Zehnter aufs Rad. Die Konkurrenz war stark, das zeigte sich auch auf den folgenden 20 Kilometern im Sattel. Für den drei Mal zu durchfahrenden Stadtkurs benötigte der Armsener 37:25 Minuten, als Elfter ging es wieder in die Wechselzone. Es folgten die abschließenden fünf Laufkilometer, auf denen Siedlitzki noch einmal richtig gut unterwegs war. 18:27 Minuten benötigte der Ausdauerspezialist und hatte damit die drittbeste Zeit seiner Altersklasse zu bieten. Am Ende stoppte die Uhr bei 1:12:28 Stunden, was ihm Rang acht bescherte. Den Titel holte der Franzose Fabrice Bossion (1:07:57 Stunden).



Bericht Bezirksrundschau vom 13.07.2015

Siedlitzki bei der Triathlon EM in Genf



Christian Siedlitzki beim
21 Kilometer
Radfahren. (Foto:
Christian Siedlitzki)

GMUNDEN. Unter 1.500 Athleten nahm auch Österreicher Christian Siedlitzki an der Triathlon EM in Genf teil. Für eine Medaille reichte es nicht, jedoch nicht unzufrieden zeigte er sich kurz nach dem Zieleinlauf. Es herrschten optimale Wetterbedingungen, mit 30 Grad Außen- und 20 Grad Wassertemperatur.

In Siedlitzki's Altersklasse (50-54) waren nicht weniger als 65 Athleten aus elf Nationen am Start. Aufgrund der Altersklassenzusammenlegung der AK 50 und AK 55 warteten über 100 Athleten auf den Startschuss um 12:15 Uhr. Siedlitzki belegte nach dem Schwimmen Platz 18. Nach einer Fehlentscheidung seitens Siedlitzki konnte er nicht seine gewohnte Stärke auf dem Rad zeigen. "Dieser Fehler hätte mir nicht passieren dürfen. Sonst wäre mehr drinnen gewesen. Schade, wenn man den Abstand zu Platz 2 bzw. Platz 3 sieht", so Siedlitzki nach dem Radfahren.

Beim abschließenden Laufen konnte er mit der drittbesten Laufzeit noch wertvolle Zeit gutmachen und lief als achter mit einer Zeit von 1:12:28 Stunden über die Ziellinie. Überlegender Sieger wurde der Franzose Bossion Fabrice vor dem Dänen Steffen Luders und dem Deutschen Michael Bock.





Bericht salzi.at vom 14.07.2015

Top-Ten Platzierung für Österreicher Siedlitzki

0



14. JULI 2015

BEZIRK GMUNDEN, GMUNDEN, SPORT

Für eine Medaille reichte es diesmal nicht ganz, jedoch nicht unzufrieden zeigte sich der Österreicher Christian Siedlitzki kurz nach dem Zieleinlauf bei der Triathlon EM in Genf. 1500 Athletinnen und Athleten nahmen an dieser EM über die Sprintdistanz teil.

Nach den 750 m Schwimmen und 3 Runden à 6,8 km Radfahren mussten noch 5 km gelaufen werden. Ueber das Wetter durfte sich diesmal keiner beschweren, denn mit 30 Grad Aussen- und 20 Grad Wassertemperaturen gab es optimale Bedingungen. In Siedlitzki's Altersklasse (50-54) waren nicht weniger als 65 Athleten aus 11 Nationen an dem Start.

Aufgrund der Qualität des Starterfelds gab sich Siedlitzki schon im Vorlauf mit einer Top-Ten Platzierung zufrieden. Aufgrund der Altersklassenzusammenlegung der AK 50+55 warteten über 100 Athleten auf den Startschuss pünktlich um 12.15 Uhr. Mit Platz 18. nach dem Schwimmen konnte Siedlitzki sehr zufrieden sein. Jetzt ging es zu die 21 km Radfahren, gespickt mit einem 15 prozentigen Anstieg ueber 700 Meter, der dreimal zu fahren war.

Einen kapitalen Fehler machte Siedlitzki mit der Ritzelwahl. Mit seiner Übersetzung von 39-23 übersäuerte seine Muskulatur stark und er konnte nicht seine gewohnte Stärke auf dem Rad ausspielen. Siedlitzki: "Dass darf mir eigentlich nicht passieren. Sonst wäre mehr drinnen gewesen. Schade, wenn man den Abstand zu Platz 2 bzw. 3 sieht."

Beim abschließenden Laufen konnte er, trotz schwerer Beine, mit der drittbesten Laufzeit in seiner Altersklasse noch wertvolle Zeit gutmachen und lief als 8. mit einer Zeit von 1.12.28 Std. über die Ziellinie. Überlegener Sieger wurde der Franzose Bossion Fabrice in 1.07.57 Std. vor dem Dänen Steffen Lueders in 1.10.52 Std und dem Deutschen Michael Bock in 1.11.01 Std.



Bericht tips.at vom 22.07.2015

TRIATHLON-EM

Platz 8 für Siedlitzki

GMUNDEN/GENF. Für eine Medaille reichte es für Christian Siedlitzki bei der Triathlon-Europameisterschaft über die Sprint-Distanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, fünf Kilometer Laufen) in Genf nicht ganz. Der gebürtige Gmundner zeigte sich dennoch kurz nach dem Zieleinlauf nicht unzufrieden.

Aufgrund der Qualität des Starterfelds hatte sich Siedlitzki eine TopTen-Platzierung als Ziel gesetzt. Als 18. war er nach dem Schwimmen aufs Rad gestiegen, doch er beging einen kapitalen Fehler mit der Ritzelauswahl. Mit der falschen Übersetzung übersäuerte seine Muskulatur stark und er konnte nicht seine gewohnte Stärke auf dem Rad ausspielen. „Das darf mir eigentlich nicht passieren, es wäre mehr drinnen gewesen“, so Siedlitzki.



Christian Siedlitzki verpasste durch eine falsche Übersetzungswahl eine noch bessere Platzierung.

Beim abschließenden Laufen konnte er mit der drittbesten Zeit noch wertvolle Sekunden gutmachen und lief als Achter nach 1:12:28 Stunden ins Ziel – rund eineinhalb Minuten hinter dem deutschen Bronzemedailengewinner Michael Bock. ■



Urkunde ÖTRV



DANKE

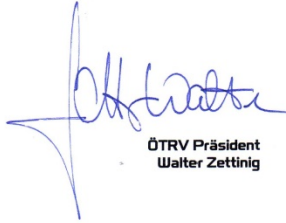
Lieber Christian!

Der Öst. Triathlonverband bedankt sich für deine Teilnahme bei der ETU Triathlon Europameisterschaft in Genf 2015 und gratuliert dir sehr herzlich zu

Platz 8

in der Klasse

50-54 Male AG Sprint



ÖTRV Präsident
Walter Zetting



Braunschweiger Triathlon 0,75/23/5 km (GER)

Bericht Kreiszeitung vom 21.07.2015

Erster Landestitel für Maren Thalmann

Morsumer Triathletin dominiert ihre Altersklasse in Braunschweig / Auch Siedlitzki zeigt sich nach EM zufrieden

IN • Riesenerfolg für Morsumer Triathletin Maren Thalmann, die sich am Wochenende im Rahmen des Braunschweiger Triathlons ihren ersten Landesmeistertitel bei der Sprintdistanz holte. Der Armsener Christlitzki kam bei diesem auf Gesamttrang sechs wurde Erster in seiner Altersklasse.

tarker Konkurrenz in Altersklasse TW 45 ges. Thalmann bei Dauertemperatur in den beiden Disziplinen Meter Schwimmen, 23 Meter Rad) so zu glänzen, dass sie auch beim Lauf fünf Kilometer ihre Position halten konnte. Bei der Gesamtwertung erreichte sie einen starken achten Platz. Unter diesen ersicht war die Athletin SV Schwarme die älteste Teilnehmerin.

Bei einer Wassertemperatur von 22 Grad schwamm Thalmann taktisch sehr gut und konnte den Heidparksee nach zwei Runden und einer Zeit von 13:54 Minuten verlassen. Zufrieden war auch Siedlitzki mit seiner Schwimmleistung. Er kam in so kam er mit 12:50 Minuten als Zehnter in seiner Welle aus dem Wasser.

Thalmann wechselte dann recht flott auf das Rad. „Bei Starkregen hatte ich wahn sinnigen Respekt vor der Strecke. Ich wollte auch erst gar nicht starten, weil mir die Sturzgefahr zu groß erschien. In den Kurven habe ich komplett Gas rausgenommen. Ansonsten war die Strecke dann aber doch recht sicher“, freute sich Thalmann über eine dann doch noch recht flotte Zeit von 45:16 Minuten. Auch der Armsener zeigte



C. Siedlitzki

großen Respekt, konnte sich aber in seiner Welle auf den dritten Rang vorarbeiten.

Nach wiederum schnellem Wechsel zum Lauf als sechste Frau im Gesamtklassement galt es für Thalmann nun die Führungsposition in ihrer Altersklasse zu halten. Dies gelang ihr mit über zwei Minuten Vorsprung zur Zweitplatzierten. Sie musste lediglich noch zwei jüngere Athletinnen ziehen lassen, so dass sie im Gesamtfeld dann den achten Rang in einer Laufzeit von 26:13 Minuten erzielte. Thalmann finishte in einer Gesamtzeit von 1:25:23 Stunden. „Ich bin überglücklich über meinen

ersten Landesmeistertitel. Noch mehr freue ich mich aber über die Top-Ten-Platzierung im gesamten Feld bei einer Landesmeisterschaft“, strahlt die Morsumerin später.

Nach den letzten Tagen der Erholungsphase – die Anstrengungen bei der Europameisterschaft in Genf hatten doch Spuren hinterlassen – ging Siedlitzki mit einem großen Fragezeichen auf die Laufstrecke. Mit einem Zwischenspur aber konnte er einen kleinen Vorsprung in seiner Welle herauslaufen, den er bis ins Ziel nicht mehr abgab. Am Ende reichte es für den sehr zufriedenstellenden sechsten Gesamttrang und erneuten Altersklassensieg in 1:10:45 Stunden. Gesamtsieger wurde der Hannoveraner Triathlon-Profi Jan Raphael in starken 1:05:12 Stunden. • vst



Holte ihren ersten Triathlon-Landestitel: Maren Thalmann.



Bericht Weser Kurier vom 21.07.2015

Thalmann landet ihren ersten Coup

Von Malte Bürger - 21.07.2015 - 0 Kommentare

Maren Thalmann strahlte nach dem Sprinttriathlon in Braunschweig über das ganze Gesicht. „Ich bin übergelukkig über meinen ersten Landesmeistertitel“, freute sich die Morsumerin, „zumal im Vorfeld nicht so viele Starterinnen gemeldet waren. Zum Glück gab es vor Ort noch einige Nachmelder, sodass ich dann doch noch ausreichend starke Konkurrenz in meiner Altersklasse hatte.“ Doch nicht nur in der W45 überzeugte sie, in der Gesamtwertung wurde sie Achte. Auch der Armsener Christian Siedlitzki wusste in der Löwenstadt über 750 Meter Schwimmen, 23 Kilometer auf dem Rad sowie fünf Laufkilometer als Gesamtsechster (Sieger der M50) zu überzeugen.



Aus dem Wasser in den Regen: Maren Thalmann auf dem Weg zum Sieg. (FR)

Christian Siedlitzki hatte es derweil nach seinem jüngsten EM-Start (wir berichteten) zuletzt etwas ruhiger angehen lassen, wurde jetzt aber von einigen starken Gegnern ordentlich gefordert. Mit einer Zeit von 1:10:45 Stunden kämpfte er sich durch den Regen, in seiner Klasse war er damit nicht zu schlagen. Da Siedlitzki für die SG Findorff aus Bremen startet, blieb er jedoch ohne niedersächsischen Landestitel.

Bei Dauerregen kletterte Maren Thalmann nach guten 13:54 Minuten aus dem Wasser, das Radteilstück war da schon anspruchsvoller. „Ich wollte erst gar nicht starten, weil mir die Sturzgefahr zu groß erschien“, sagte sie. „In den Kurven habe ich komplett Gas rausgenommen.“ Letztlich war sie 45:16 Minuten im Sattel unterwegs, als Sechste der Frauen ging es auf die Laufstrecke. Im Ziel betrug ihre Zeit 1:25:23 Stunden, der Altersklassenerfolg war mit knapp zwei Minuten Vorsprung gesichert. Lediglich im Gesamtableau schoben sich noch zwei jüngere Konkurrentinnen an der Morsumerin vorbei.



Bericht Bezirksrundschau vom 23.07.2015

Triathlet Siedlitzki weiter mit Top-Leistungen



GMUNDEN. Unter 1.500 Athleten nahm auch der Österreicher Christian Siedlitzki an der Triathlon EM in Genf teil. Obwohl es für eine Medaille nicht ganz reichte, war der Triathlet zufrieden mit seiner Leistung: „Von über hundert Startern in meiner Altersklasse auf den achten Gesamtrang zu kommen freut mich, aber es wäre noch mehr drinnen gewesen.“ Durch eine Fehlentscheidung seitens des Sportlers konnte dieser seine gewohnte Stärke auf dem Rad nicht ausspielen. „Schade, wenn man sich den Abstand zu Platz zwei und drei so anschaut“, erklärt Siedlitzki.

Sechster in Braunschweig

Beim Triathlon im niedersächsischen Braunschweig stellte Siedlitzki erneut seine herausragende Form unter Beweis: Nach 750 Metern Schwimmen, 23 Kilometer Radfahren und fünf



Triathlet Christian Siedlitzki aus Gmundener auf der Raddistanz in Braunschweig.

Foto: Siedlitzki

Kilometern auf der Laufstrecke kam der Gmundener als Bester in seiner Altersklasse und als Gesamtsechster über die Ziellinie.

Von unserem Regionauten
Peter Sommer

4/1904



Triathlon Silbersee 0,5/20/5 km (GER)

Bericht Weser Kurier vom 25.07.2015

Riesenandrang am Silbersee

Von Christiane Golenia - 25.07.2015 - 0 Kommentare

Triathlon am Silbersee – das bedeutete in den vergangenen Jahren bestes Sommerwetter und hochklassige, spannende Wettkämpfe. Das erwarten die Tri-Wölfe vom LC Hansa Stuhr nun auch für ihre 22. Ausgabe am kommenden Sonntag. Über 1000 Anmeldungen vor Meldeschluss, darunter zahlreiche Spitzensportler sowie etliche Akteure aus dem Landkreis Verden, garantieren erneut attraktive Wettkämpfe. Große Unbekannte bleibt das Wetter, doch auch hier ist Organisations-Leiter Jan Neubauer optimistisch: „Petrus ist sicher auch ein Triathlet.“



Bevor am Sonntag um 9 Uhr der erste Startschuss fällt, ist zunächst das Organisationsteam von den Tri-Wölfen samt Helfern kräftig gefordert. Es gilt Startunterlagen und Wettkampfstätten vorzubereiten. Wie erwartet, waren die Einzelstartplätze für die olympische Distanz bereits vor Meldeschluss ausgebucht. Über die Distanz 1500 Meter Schwimmen im Silbersee, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen werden 56 Landesliga-Teams um Punkte kämpfen. Mit dabei sind sechs Mannschaften aus Schwarme, Stuhr und Weyhe. Daneben werden erstmals die niedersächsischen Landesmeister über die Kurzdistanz ermittelt. Insgesamt kämpfen Athleten aus fünf Nationen und 13 Bundesländern um sportliche Ehren.

Zu den Favoriten um den Gesamtsieg über die Kurzdistanz gehört Vorjahressieger Philipp Fahrenholz. Der für Hannover 96 startende Weyher hat diesmal allerdings in dem Hamburger Max Schröter starke Konkurrenz. Im direkten Vergleich hat sich bislang stets Schröter knapp durchgesetzt. Mit dabei ist auch der Vorjahreszweite Dag Störmer aus Hildesheim sowie der mit Profilienz startende Christian Hörper aus Oldenburg. Bei den Frauen deutet sich ein erneutes Duell zwischen Anke Schmitz-Elvenich (Bremerhaven) und Kai Sachtleber (Oldenburg) an.

Groß ist zudem das Starterfeld im Volks- und Sprinttriathlon (500m/20km/5km), der ab 13.30 Uhr in sechs Startgruppen beginnt. Dort wird beispielsweise auch der Armsener Christian Siedlitzki (SG Findorff-Bremen) mit von der Partie sein. Es wagen aber auch viele vereinslose Athleten in diesen Konkurrenzen ihren ersten Triathlon. Am Veranstaltungstag selbst werden keine Meldungen mehr angenommen.



Bericht Bezirksrundschau vom 27.07.2015

Triathlon-Athlet Siedlitzki siegt erneut bei Triathlon in Stuhr



Siedlitzki erreicht als siebter die Wechselzone. (Foto: privat)

GMUNDEN. Höher als erwartet fiel diesmal der Klassensieg für den Gmundner Triathlon Athleten Siedlitzki beim Swb-Silberseetriathlon in Stuhr (Niedersachsen) aus. Bereits beim Schwimmen erzielt er den zwölften Zwischenrang. Er benötigte für die Strecke 7.59 Minuten. Auch Siedlitzki fuhr ein beherztes Rennen und mit einem 40er Schnitt erreichte er als siebter die Wechselzone. Nach den 22 Kilometer Radfahren ging es dann auf fünf Kilometer lange Laufstrecke. Mit der sechstbesten Laufzeit konnte sich Siedlitzki zwischenzeitlich sogar über den sechsten Gesamtrang freuen. Siedlitzki brauchte eine Zeit von 1.02.21 Stunden. Neben seinen achten Gesamtrang konnte er sich abermals auf den nächsten Altersklassensieg freuen. Diesmal mit zehn Minuten Vorsprung.





Bericht salzi.at vom 27.07.2015

Abermaliger Altersklassensieg für den Gmundner Siedlitzki

0



30. JULI 2015

GMUNDEN, SPORT

Höher als erwartet fiel diesmal der Klassensieg für den Gmundner Chr. Siedlitzki beim 22. Swb-Silberseetriathlon in Stuhr (Niedersachsen) aus. Hochkarätig war das Starterfeld. Aufgrund der Ferienzelt waren diesmal sogar Starter aus Süddeutschland dabei. Trotz allem machte sich Siedlitzki große Hoffnung auf eine vordere Platzierung. Aufgrund der Wassertemperatur von 22 Grad musste diesmal der Neopren im Schrank bleiben.

In vier Wellen wurden dann die Sprint-, Volks- und Staffelteilnehmer vom Start gelassen. Schon beim 750 m langen Dreieckskurs konnten sich einige Athleten einen Vorsprung erschwimmen. Erster nach dem Schwimmen war der Jugendliche Jesse Hinrichs (Oldenburger Bären) in 6.30 Min., gefolgt von seinem Vereinskollegen Ulrich Franke in 6.52 Min. und Marc-Pascal Ehlen (TV Mußbach) in 6.53 Min. Überraschend gut hält sich zurzeit Siedlitzki beim Schwimmen. Er benötigte für die Strecke 7.59 Min. Dies bedeutete den 12. Zwischenrang. Timo Kuhlmann (Hannover 96), der für das Schwimmen eine 7.54 Min. brauchte, wechselte verdammt schnell und mit der besten Radzeit konnte er schon nach einigen Kilometern auf Rang eins vorfahren. Auch Siedlitzki fuhr ein beherztes Rennen und mit einem 40er Schnitt erreichte er als 7. die Wechselzone.

Nach den 22 km Radfahren ging es dann auf 5 km lange Laufstrecke. Mit der sechstbesten Laufzeit konnte sich Siedlitzki zwischenzeitlich sogar auf den 6. Gesamtrang freuen. Doch die zwei Mitstreiter hatten etwas dagegen und er mußte Beide im Zielsprint vorbeiziehen lassen. Überlegener Sieger wurde Timo Kuhlmann in 58.02 Min, vor Marc-Pascal Ehlen in 1.00.11 Std. und Nicolaus Wiebe (Tri Team Hamburg) in 1.01.25 Std. Siedlitzki brauchte eine Zeit von 1.02.21 Std. Neben seinen 8. Gesamtrang konnte er sich abermals auf den nächsten Altersklassensieg freuen. Diesmal mit unglaublichen 10 Minuten Vorsprung.



Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 27.07.2015

Abermaliger Altersklassensieg für den Gmundner Siedlitzki

27.07.2015

Höher als erwartet fiel diesmal der Klassensieg für den Gmundner Chr. Siedlitzki beim 22. Swb-Silberseetriathlon in Stuhr(Niedersachsen) aus.

Hochkarätig war das Starterfeld. Aufgrund der Ferienzeit waren diesmal sogar Starter aus Süddeutschland dabei.

Trotz allem machte sich Siedlitzki große Hoffnung auf eine vordere Platzierung.

Aufgrund der Wassertemperatur von 22 Grad musste diesmal der Neopren im Schrank bleiben. In vier Wellen wurden dann die Sprint-, Volks- und

Staffelteilnehmer vom Start gelassen.

Schon beim 750 m langen Dreieckskurs konnten sich einige Athleten einen Vorsprung erschwimmen. Erster nach dem Schwimmen war der Jugendliche

Jesse Hinrichs(Oldenburger Bären) in 6.30 Min., gefolgt von seinem Vereinskollegen Ulrich Franke in 6.52 Min. und Marc-Pascal Ehlen(TV Mußbach) in

6.53 Min. Überraschend gut hält sich zurzeit Siedlitzki beim Schwimmen. Er benötigte für die Strecke 7.59 Min. Dies bedeutete den 12. Zwischenrang.

Timo Kuhlmann(Hannover 96), der für das Schwimmen eine 7.54 Min. brauchte, wechselte verdammt schnell und mit der besten Radzeit konnte er schon nach einigen Kilometern auf Rang eins vorfahren. Auch Siedlitzki fuhr ein beherztes Rennen und mit einem 40er Schnitt erreichte er als 7. die Wechselzone.

Nach den 22 km Radfahren ging es dann auf 5 km lange Laufstrecke. Mit der sechstbesten Laufzeit konnte sich Siedlitzki zwischenzeitlich sogar auf den 6.

Gesamtrang freuen. Doch die zwei Mitstreiter hatten etwas dagegen und er mußte Beide im Zielsprint vorbeiziehen lassen.

Überlegener Sieger wurde Timo Kuhlmann in 58.02 Min, vor Marc-Pascal Ehlen in 1.00.11 Std. und Nicolaus Wiebe(Tri Team Hamburg) in 1.01.25 Std.

Siedlitzki brauchte eine Zeit von 1.02.21 Std. Neben seinen 8. Gesamtrang konnte er sich abermals auf den nächsten Altersklassensieg freuen. Diesmal mit unglaublichen 10 Minuten Vorsprung.



meine-sportfotos.de (c) Michael Strokosch

Diese News an Freunde schicken



Bericht Kreiszeitung vom 28.07.2015

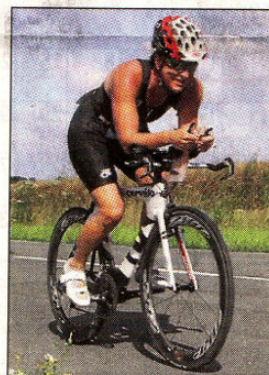
Maren Thalmann gelingt neue Bestzeit

Silbersee-Triathlon: Morsumerin meistert olympische Distanz / Altersklassensieg für Siedlitzki

ARMSEN/MORSUM • Ein Altersklassensieg in der TM50 für den Armsener Christian Siedlitzki (SG Findorff Bremen) sowie eine neue persönliche Bestzeit und der sechste Platz in der TW45 für die Morsumerin Maren Thalmann (TSV Schwarme) lautete die stolze Bilanz der beiden Vertreter aus dem Kreis Verden beim 22. swb-Silberseetriathlon in Stuhr.

Trotz der Ferienzeit war das Teilnehmerfeld in Stuhr

einmal mehr hochkarätig besetzt. Dennoch hatte sich Siedlitzki über die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 22 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) eine vordere Platzierung auf die Fahnen geschrieben. Aufgrund der Wassertemperatur von 22 Grad musste auf Neopren verzichtet werden. Beim Schwimmen stieg der Jugendliche Jesse Hinrichs (Oldenburger Bären) nach 6.30 Minuten als erster aus dem Wasser, aber auch Siedlitzki war nach 7.59 als Zwölfter nicht unzufrieden. Auf dem Rad zeigte der gebürtige Österreicher ein beherztes Rennen und erreichte nach einem 40er Schnitt als Siebter die Wechselzone und dann zu den abschließenden fünf Kilometern. Mit der sechstbesten Laufzeit schob sich Siedlitzki zwischenzeitlich sogar auf den sechsten Gesamtrang, ehe doch noch zwei Mitstreiter im Zielsprint an ihm vorbeizogen. Überlegener Sieger wurde Timo Kuhlmann in 58.02



Maren Thalmann

Minuten vor Marc-Pascal Ehlen (1:00.11 Stunden) und Nicolaus Wiebe (Tri Team Hamburg) in 1:01.25 Stunden. Für Siedlitzki stand am Ende eine Zeit von 1:02.21 Stunden zu Buche, mit der er den Zweitplatzierten seiner Altersklasse um unglaubliche zehn Minuten distanzierte.

Maren Thalmann, die ansonsten auf der Sprintdistanz beheimatet ist, wagte sich dieses Mal auf die olympische Distanz (1500

Meter Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren, 10 Kilometer Laufen). Zum Ärger der Morsumerin stellte sich kurz vor dem Wettkampf noch eine Erkältung ein. „Daher war das Schwimmen für mich die schwierigste Disziplin, da ich mit einer beginnenden Erkältung im Wasser meistens Atemprobleme bekomme“, erklärte Thalmann ihre Startschwierigkeiten im Wasser. Erst nach 300 Metern hatte sie ihren Rhythmus gefunden und stieg nach ordentlichen 27:48 Minuten aus dem Wasser. Auf dem Rad gelang Thalmann eine neue persönliche Bestzeit auf der olympischen Distanz (1:09:34 Stunden). „Beim Laufen habe ich mich ganz schön gequält, war mit meiner Zeit von 51:27 Minuten aber zufrieden“, so die Morsumerin nach einer neuen Bestzeit von 2:32:40. Die Westenerin Kerstin Klases (TW45/TSV Schwarme) benötigte als 22. bei ihrem Debüt über die Distanz 3:17:38 Stunden. • kc



Christian Siedlitzki



Bericht Weser Kurier vom 28.07.2015

Stürmische Zeiten

Von FLORIAN KRÜGERUND MALTE BÜRGER - 28.07.2015 - 0 Kommentare

Triathlon gilt als eine der komplexesten Ausdauersportarten. Die Kunst ist es, alle drei Disziplinen unter einen Hut zu bekommen: Schwimmen, Radfahren und Laufen. Genau dieser Herausforderung stellten sich am Sonntag mehr als 1000 Athleten bei der 22. Auflage des Silbersee-Triathlons in Stuhr. Einige erfüllten sich ihren Traum, indem sie die Ziellinie erreichten – andere hingegen kämpften um jede Sekunde auf dem Weg zum Sieg.



Für Vorjahressieger Philipp Fahrenholz (Hannover 96) lief es dieses Mal nicht ganz so gut, auch aus gesundheitlichen Gründen wurde er lediglich Achter. Stattdessen triumphierte der Oldenburger Christian Hörper. (Udo Meissner)

Als die ersten Triathleten der olympischen Distanz (1500m Schwimmen, 40km Radfahren und 10km Laufen) in das Wasser gingen, konnte man die Anspannung förmlich spüren. Kein Wunder, denn der Silbersee-Triathlon genießt einen hohen Stellenwert in der Szene. Um Punkt neun Uhr fiel dann der Startschuss für die ersten beiden Gruppen, die sich auf ihren langen Weg in Richtung Ziellinie machten. Nach 20:17 Minuten kam Christian Hörper vom 1. TCO „Die Bären“ als sechster Schwimmer aus dem Wasser. Nach einem reibungslosen Wechsel folgte eine grandiose Aufholjagd, die ihm am Ende den Gesamtsieg in 1:54:45 Stunden sicherte. Am Anfang der Saison war

er noch von Verletzungen geplagt gewesen – jetzt gewann er gleich zwei Titel, weil am Silbersee auch der Niedersachsenmeister über die olympische Distanz ermittelt wurde. Die Plätze hinter ihm belegten Jean-Pierre de Lannoy (Tri Endurance Germany) und der als Favorit gehandelte Max Schröter vom Tri Team Hamburg.

Der Radkurs machte es den Triathleten zwischenzeitlich nicht einfach, denn bei zum Teil starken Windböen fiel es dem einen oder anderen schwer, den Lenker gerade zu halten. Der Zweitplatzierte Jean-Pierre de Lannoy meinte dazu: „Es lief alles optimal, nur der Wind machte einem ganz schön zu schaffen.“



Stuhrer beim Laufen immer wieder den Bauch und war kurz davor aufzugeben, wie er später berichtete. „Die Schmerzen sind auf eine Blockade im Rücken zurückzuführen“, sagte Fahrenholz. Durch seinen enormen Kampfgeist schaffte er es aber noch auf Platz acht in der Gesamtwertung und wurde Landesmeister in der Altersklasse 20. Bei den Frauen wiederholte Anke Schmitz-Elvenich vom OSC Bremerhaven in 2:13:05 Stunden ihren Vorjahressieg.



Maren Thalmann aus Morsum erreichte eine neue persönliche Bestzeit. (FR)

Die Organisationsleitung lag auch in diesem Jahr in den erfahrenen Händen von Jan Neubauer. Seine größte Sorge galt dabei dem Wetter, nachdem am Vortag Unwetterwarnungen ausgegeben worden waren. „Es läuft bisher alles rund, und das Wetter spielt uns zum Glück in die Karten“, atmete er dann aber erleichtert auf. Rund 200 fleißige Helfer waren im Einsatz, reichten den Aktiven insgesamt 5000 Becher und Schwämme.

Die Morsumerin Maren Thalmann nutzte die Veranstaltung im Landkreis Diepholz, um statt der Sprintdistanz einmal die olympische Strecke in Angriff zu nehmen. „Ich wusste, dass das Schwimmen das schwierigste Unterfangen wird, weil ich mit einer beginnenden Erkältung im Wasser meistens Atemprobleme bekomme. So war es dann auch“, sagte die Athletin des TSV Schwarme. „Ich musste auf den ersten 300 Metern immer wieder anhalten und durchatmen, um in den richtigen Rhythmus zu kommen.“ Dann begann sie eine Aufholjagd und kletterte mit einer Zeit von 27:48 Minuten aus dem Wasser. Auf dem Radteilstück drehte sie dann richtig auf und arbeitete sich mit einer neuen persönlichen Bestzeit (1:09:34std) nach vorn. Nach der läuferischen Einlage erreichte sie in 2:32:40 Stunden das Ziel, in ihrer Altersklasse W45 reichte es damit in der Landesmeisterschaftswertung zu Rang sechs. „Dafür, dass ich auf dieser Distanz nicht zuhause bin, bin ich doch sehr zufrieden“, sagte die Morsumerin. Kerstin Klasen (W45) aus Westen wurde bei ihrer Premiere 22. (3:17:38std). Der Verdener Jürgen Hold schaffte es bei der Landestitelvergabe der M60 auf Rang drei (2:31:18std), Kai-Michael Heidorn (TSG Schwarme/Verden) wurde Fünfter der M55 (2:34:59std).

Über die Sprintdistanz war derweil der Armsener Christian Siedlitzki am Start. Nach 7:59 Minuten hatte er die 500 Schwimmmeter absolviert, mit einem beherzten Radrennen über 20 Kilometer arbeitete sich der gebürtige Österreicher auf Position sieben vor. Am Ende stand nach einem 5000 Meter langen Laufstück eine Zeit von 1:02:21 Stunden zu Buche, überlegen holte er somit den Sieg in der Altersklasse M50. Im Gesamtableau wurde er als Achter geführt, der Sieg ging an den Hannoveraner Timo Kuhlmann (M25, 58:02min). Über die gleichen Distanzen wurde auch ein Volkstriathlon ausgetragen, in dem Willi Luttmann aus Kirchlinteln dabei war. Seine Zeit von 1:27:04 Stunden reichte zu Platz elf in der Klasse M55.



Triathlon Bremen 0,5/20/5 km (GER)

Bericht Bezirksrundschau vom 09.08.2015

Abermals Altersklassensieg und dritten Gesamtrang für Gmundner Siedlitzki



Am Ende konnte sich Siedlitzki über den dritten Gesamtrang in 1.00.18 Stunden und abermaligen Altersklassensieg freuen. (Foto: privat)

GMUNDEN. Die Bremner Triathlon-Legende Bernd Rennie organisierte, den "Gewoba-Citytriathlon" bereits zum vierten Mal. Vormittag ging es über die Kurzdistanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren, zehn Kilometer Laufen) und um 13 Uhr wurde dann die Volksdistanz gestartet. Hier mussten im Europahafen 500 Meter geschwommen werden. Danach musste eine zehn Kilometer lange Radrunde zweimal gefahren werden. Abschließend ging es zur Disziplin "Laufen", über fünf Kilometer der Flaniermeile "Schlachte". 350 Starter trauten sich die geforderten

Distanzen zu und es wurde in zwei Wellen gestartet. Bereits als achter kam Siedlitzki aus dem Wasser und konnte als Gesamtvierter aufs Rad steigen. Siedlitzki konnte sich kurzzeitig mit der drittbesten Radzeit auf Platz zwei vorschieben. Führender nach dem Schwimmen und Radfahren war der Bremer Nils Hildebrand (Unilöwen Bremen). Von hinten konnten der Hannoveraner Timo Kohlmann (Hannover 96) und Sebastian Körner (OT Bremen) auf Siedlitzki aufschließen. Schon nach einem Kilometer konnte Kuhlmann und auch Siedlitzki, den bis dahin Führenden Hildebrand überholen. Der Vorsprung beim Wendepunkt an der Schlachte betrug 50 Meter. Mit der besten Laufzeit konnte Tolger Arnold (Herner Triathlon Team) Siedlitzki noch überholen. Am Ende konnte sich Siedlitzki über den dritten Gesamtrang in 1.00.18 Stunden und abermaligen Altersklassensieg freuen, Sieger wurde Timo Kuhlmann in 59.31 Minuten, vor Tolger Arnold in 59.47 Minuten.





Bericht salzi.at vom 09.08.2015

| Abermals Altersklassensieg und Gesamtrang 3. für Gmundner Siedlitzki

0



10. AUGUST 2015

SPORT

Ob er sich mehr über die nächsten Altersklassensieg oder über den dritten Gesamtrang freute, blieb sein Geheimnis.

Soviel ist aber sicher. Siedlitzki trotzte wieder seinem Alter und konnte beim Gewoba-Citytriathlon über die Volksdistanz seine gute Form zeigen. Der Triathlon wird bereits zum 4. Mal durchgeführt. Vormittag ging es über die Kurzdistanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) und um 13 Uhr wurde dann die Volksdistanz gestartet.

Hier mussten im Europahafen 500 m geschwommen werden, bevor es dann auf die 10 km lange Radrunde, die zweimal zu fahren war und dann zum abschließenden Laufen über 5 km auf die Flaniermeile "Schlachte" ging. Neu war dieses Jahr die Verlegung der Wechselzone direkt ans Wasser. 350 Starter und -innen trauten sich die geforderten Distanzen zu, gestartet wurde in zwei Wellen.

In der Schwimmform seines Lebens befindet sich zurzeit der Gmundner Siedlitzki. Bereits als Achter aus dem Wasser wechselte er sehr schnell und konnte als Gesamtvierter aufs Rad steigen. Der zehn Kilometer lange Rundkurs war vom Verkehr gesperrt. Trotz allem war viel los auf der Strecke. Siedlitzki, der gerade ein 10tägiges Trainingslager an der Ostsee absolvierte, gab auf der Radstrecke so richtig Gas und konnte sich kurzzeitig mit der drittbesten Radzeit auf Platz zwei vorschieben.

Führender nach dem Schwimmen bzw. Radfahren war der Bremer Nils Hildebrand (Unilöwen Bremen). Von hinten konnten der Hannoveraner Timo Kuhlmann (Hannover 96) und Sebastian Körner (OT Bremen) auf Siedlitzki aufschließen. So war auch der Stand nach 20 km Radfahren. Kuhlmann, der dieses Jahr noch in Hawaii auf die Ironman-Distanz geht, ist zurzeit das Maß aller Dinge.

Schon nach einem Kilometer konnte Kuhlmann und auch Siedlitzki, den bis dahin Führenden Hildebrand überholen. Der Vorsprung beim Wendepunkt an der Schlachte betrug 50 Meter. Mit der besten Laufzeit konnte Tolger Arnold (Herner Triathlon Team) Siedlitzki noch überholen. Am Ende konnte sich Siedlitzki über den großartigen 3. Gesamtrang in 1.00.18 Std. und abermaligen Altersklassensieg freuen. Sieger wurde Timo Kuhlmann in 59.31 Min., vor Tolger Arnold in 59.47 Min.



Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 09.08.2015

Abermals Altersklassensieg und Gesamtrang 3. für Gmundner Siedlitzki

09.08.2015

Ob er sich mehr über die nächsten Altersklassensieg oder über den dritten Gesamtrang freute, blieb sein Geheimnis. Soviel ist aber sicher. Siedlitzki trotzte wieder seinem Alter und konnte beim Gewoba-Citytriathlon über die Volksdistanz seine gute Form zeigen. Bei Prachtwetter wurde diesmal, von der Bremner Triathlon-Legende Bernd Rennies organisiert, der Triathlon bereits zum 4. Mal durchgeführt. Vormittag ging es über die Kurzdistanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen), wo auch gleichzeitig der Bremer Landesmeister gekürt wurde und um 13 Uhr wurde dann die Volksdistanz (die eigentlich nichts mehr mit Volkstriathlon zu tun hat, sieht man die Qualität der Leistung) gestartet. Hier mussten im Europahafen 500 m geschwommen werden, bevor es dann auf die 10 km lange Radrunde, die zweimal zu fahren war und dann zum abschließenden Laufen über 5 km auf die Flaniermeile Schlachte ging. Neu war dieses Jahr die Verlegung der Wechselzone direkt ans Wasser. Ein kleiner Haken waren die langen Wege bis zum Beginn bzw. Ende der Radstrecke, wo das Aufsteigen erst erlaubt war. 350 Starter und -innen trauten sich die geforderten Distanzen zu und es wurde in zwei Wellen gestartet. In der Schwimmform seines Lebens befindet sich zurzeit der Gmundner Siedlitzki. Bereits als Achter aus dem Wasser wechselte er sehr schnell und konnte als Gesamtvierter aufs Rad steigen. Der zehn Kilometer lange Rundkurs war vom Verkehr gesperrt. Trotz allem war viel los auf der Strecke. Siedlitzki, der gerade ein 10tägiges Trainingslager an der Ostsee absolvierte, gab auf der Radstrecke so richtig Gas und konnte sich kurzzeitig mit der drittbesten Radzeit auf Platz zwei vorschieben. Führender nach dem Schwimmen bzw. Radfahren war der Bremer Nils Hildebrand (Unilöwen Bremen). Von hinten konnten der Hannoveraner Timo Kuhlmann (Hannover 96) und Sebastian Körner (OT Bremen) auf Siedlitzki aufschließen. So war auch der Stand nach 20 km Radfahren. Kuhlmann, der dieses Jahr noch in Hawaii auf die Ironman-Distanz geht, ist zurzeit das Maß aller Dinge. Schon nach einem Kilometer konnte Kuhlmann und auch Siedlitzki, den bis dahin Führenden Hildebrand überholen. Der Vorsprung beim Wendepunkt an der Schlachte betrug 50 Meter. Mit der besten Laufzeit konnte Tolger Arnold (Herner Triathlon Team) Siedlitzki noch überholen. Am Ende konnte sich Siedlitzki über den großartigen 3. Gesamtrang in 1.00.18 Std. und abermaligen Altersklassensieg freuen. Sieger wurde Timo Kuhlmann in 59.31 Min., vor Tolger Arnold in 59.47 Min.



Christian Siedlitzki

Christian Siedlitzki

Diese News an Freunde schicken:

[facebook](#) [google+](#) [twitter](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken:





Bericht Weser Kurier vom 11.08.2015

Siedlitzki wird Dritter in Bremen

Von Malte Bürger - 11.08.2015 - 0 Kommentare

Zum vierten Mal wurde in Bremen am vergangenen Wochenende zum Citytriathlon gebeten (wir berichteten), mittendrin im Geschehen rund um die Überseestadt war auch Christian Siedlitzki aus Armsen. Der gebürtige Österreicher, der für die SG Bremen-Findorff startet, überzeugte an der Weser einmal mehr und triumphierte nicht nur in seiner Altersklasse M50, sondern schaffte es in der Gesamtwertung sogar auf Rang drei.



Christian Siedlitzki startete im sogenannten Volkstriathlon, zum Auftakt ging es ins Wasser des Europahafens, wo eine 500 Meter lange Distanz absolviert werden musste. „Ich befinde mich derzeit in der Schwimmform meines Lebens“, sagte der Armsener später, der bereits nach 8:42 Minuten als Achter wieder aus dem Nass kletterte. Der Wechsel auf das Rad klappte gut, schnell hatte sich Siedlitzki auf Rang vier des gesamten Feldes vorgearbeitet. Auf dem 20 Kilometer langen Teilstück machte es sich bemerkbar, dass der Österreicher kurz zuvor noch ein zehntägiges Trainingslager an der Ostsee absolviert hatte. Er drückte mächtig aufs Tempo, mit der drittbesten Radzeit aller Starter wechselte er als Zweiter zum Laufen.

Zum Abschluss folgten noch einmal 5000 Meter entlang der Bremer Schlachte. Der bis dato führende Lokalmatador, Nils Hildebrand von den Unilöwen Bremen, wurde von Christian Siedlitzki ebenso schnell gestellt wie von Timo Kuhlmann (Hannover 96), der sich aktuell in einer ganz starken Verfassung präsentiert und demnächst auch auf Hawaii startet. Der Vorsprung des Duos beim Wendepunkt betrug rund 50 Meter. Mit der besten Laufzeit schob sich jedoch Tolger Arnold (Herner Triathlon Team) nicht nur immer näher heran, ihm gelang es auch, sich noch an Christian Siedlitzki vorbeizuschieben. Rang drei gab der Armsener dann allerdings nicht mehr her, im Ziel stand für ihn eine Zeit von 1:00:18 Stunden zu Buche. Der Sieg ging an Timo Kuhlmann (59:31min) vor Tolger Arnold (59:47min).



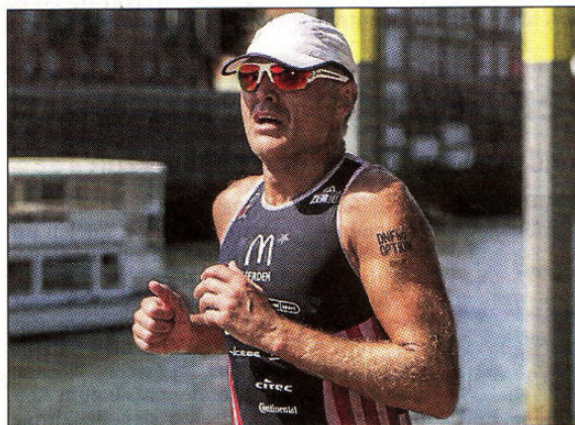
Bericht Kreiszeitung vom 12.08.2015

Siedlitzki in der Schwimmform seines Lebens

Armsener beim Gewoba-Citytriathlon in Bremen auf Platz drei der Gesamtwertung

ARMSER • Gleich zwei Podestplätze gab es für Christian Siedlitzki (SG Findorff) beim Gewoba-Citytriathlon in Bremen über die Volksdistanz (500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen). Erneut war der Armsener in seiner Altersklasse M50 das Maß aller Dinge. Darüber hinaus belegte der gebürtige Österreicher nach 1:00,18 Stunden den dritten Platz in der Gesamtwertung hinter Timo Kuhlmann (59:31 Minuten) und Tolger (59:47) Arnold.

Bei besten Bedingungen wurde in Bremen in zwei Wellen gestartet. Dabei erwischte Siedlitzki einen guten Auftakt und unterstrich, dass er sich beim



Demonstrierte seine gute Form: Christian Siedlitzki.

Schwimmen zurzeit in der Form seines Lebens befindet. Nachdem er als Achter aus dem Wasser gekommen

war, machte er durch einen schnellen Wechsel aufs Rad bereits vier Plätze gut. Auf dem Rundkurs gab der Arm-

sener, der gerade aus einem Trainingslager zurückgekehrt war, mächtig Gas und schob sich mit der drittbesten Radzeit auf den zweiten Platz vor. Führender war der Bremer Nils Hildebrand (Unilöwen Bremen). Von hinten schlossen Timo Kuhlmann (Hannover 96) und Sebastian Körner (OT Bremen) auf. Auf der abschließenden Laufstrecke war Kuhlmann dann nicht mehr zu halten und setzte sich nach nur einem Kilometer an die Spitze. Mit der besten Laufzeit konnte Tolger Arnold (Herner Triathlon Team) Siedlitzki noch überholen. „Ich bin mit meiner Leistung dennoch sehr zufrieden“, bilanzierte der Armsener. • kc



Bericht Bezirksrundschau vom 13.08.2015

Siedlitzki holt sich dritten Gesamtrang

■ GMUNDEN. Christian Siedlitzki stellte beim „Gewoba-Citytriathlon“ erneut seine Form unter Beweis und wurde Gesamt-Dritter. Es musste im Europahafen 500 Meter geschwommen und danach eine zehn Kilometer lange Radrunde zweimal gefahren werden. Abschließend ging es an die fünf Kilometer lange Laufrunde. Nach dem Radfahren befand sich Siedlitzki auf Platz zwei, fiel dann um eine Position zurück und durfte sich so über den Sieg in seiner Altersklasse und den dritten Gesamtrang freuen. saarpo



Siedlitzki entschied den dritten Gesamtrang und Altersklassensieg für sich. foto privat



Christian Siedlitzki
Armsener Dorfstraße 6
D-27308 Kirchlinteln
Mobil: +49 (0)172 4368879
Email: enzianpower@aol.com
www.siedlitzki.at

